Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

541 (21.11.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 541. Karlsruhe, Mittwoch den 21. November 1906. Telephon-Nr. 36. 22. Jahrgang.

Eine französische Senatsdebatte über die allgemeine Politik.

(Tel. Bericht.)

= **Paris**, 20. Nov. Im **Senat** interpellierte heute **Gaudin de Villaine** von der Rechten die Regierung über die **allgemeine Politik**.

Redner spricht sein **Bedauern** darüber aus, daß die **Regierung** es sich besonders angelegen sein lasse, gegen die **Religion** zu **kämpfen** und wendet sich gegen die **sozialistischen Tendenzen** der Regierung. Er wirft der Regierung vor, sie mache im **Aeußern englische**, im **Innern antikatholische Politik**. Es sei zu **bedauern**, daß die **Katholiken nicht den Mut** hätten, auf die gegen sie gerichteten **Verfolgungen** mit den **Mitteln der russischen Terroristen zu erwidern**. Redner möchte die **Bestimmungen** der **französisch-englischen Entente** kennen lernen und sagt, diese Entente sei der **Prolog** zu **ernsten Abenteuern**.

Gaudin de Villaine beendet seine Ausführungen mit einem an den **Ministerpräsidenten** gerichteten **Vorwurf**, daß er sich zu **Mitarbeitern Picquart** und **Pichon** gewählt habe.

Ministerpräsident **Clemenceau** weist in seiner Erwiderung auf die **glänzende diplomatische Vergangenheit Pichons** und auf die **edle Charaktereigenschaft Picquarts** hin, der **einst seinen Degen zerbrochen** habe, um eine **heilige Pflicht** zu erfüllen. Clemenceau erklärt im weiteren Verlauf seiner Ausführungen, daß er über die **englische Entente nichts sagen** könne. Er glaube indessen **nicht** an das **Bestehen** einer **militärischen Abrede**. Was die **Prophezeiung von Gefahren** angehe, die daraus entstehen könnten und was die **Revanchegedanken** betreffe, so sei er **entrüstet** darüber, daß ein **Senator ihm eine Falle habe stellen** und ihm die **Verpflichtung habe auferlegen** wollen, **entweder** die **Hoffnungen** zu **täuschen**, oder **kriegerische Erklärungen** abzugeben; er werde daher **keinerlei Antwort** geben.

Der **Ministerpräsident** bemerkt sodann, daß er, wie er es versprochen habe, den **Katholiken** einen **Aufschub bewilligt** habe; er **müsse** aber die **Kircheninventaraufnahmen vor dem 12. Dezember zum Abschluß** bringen. Die **Truppen** würden **geduldig** sein; aber wenn man **auf sie schießen** würde, würden sie **auch schießen**. Die **Inventaraufnahmen** seien in **10 Departements** bereits **beendet**. Die **Regierung** werde **Sorge** tragen, daß das **Gesetz** durch die **Kirchenvorsteher** und von den **Küstern respektiert** werde, wie von den **anderen Bürgern**. Der Ministerpräsident schließt mit der Erklärung, die **Regierung werde nicht besiegt** werden. Ich habe die Ehre, mich Ihnen zu empfehlen. (Beifall und Heiterkeit.)

Gaudin de Villaine ergreift nochmals das Wort und stellt fest, der **Ministerpräsident wisse nicht**, daß ein **französisch-englisches Militärabkommen** bestehe. Das sei **eine ungeheure Sache** und es sei **unumgänglich notwendig**, daß das **Parlament** endlich **Aufklärung** erhalte.

Der Minister des Aeußern, **Pichon**, erklärte, man habe **nicht das Recht**, in der Weise, wie der **Vorredner** es getan, zu sprechen, wenn man **einer Partei angehöre**, die **nur verstanden, Frankreich an den Abgrund zu führen**.

Gaudin de Villaine erwidert, er wünsche nur, daß **das Lachen Clemenceaus**, der **ein Patriot** sei, sich nicht bald in **Tränen** über den **Ruin des Vaterlandes** verwandle. (Beifall rechts.)

Die **Debatte** wird hiermit **geschlossen**. Das Haus nimmt **mit 213 gegen 32 Stimmen** eine von **Maurice Faure** eingebrachte **Tagesordnung an**, in welcher **der Regierung das Vertrauen des Hauses ausgesprochen wird und ihre Erklärungen gebilligt** werden. Die Sitzung wird dann abgebrochen.

Anita Augspurg und die Hamburger Polizei.

(Unber. Nachdr. verb.) S. H. **Hamburg**, 20. Nov.

Vor der ersten Strafkammer des hiesigen Landgerichts hat sich gegenwärtig die bekannte Frauenrechtlerin Frl. Dr. jur. **Anita Augspurg** aus Bießenhof in Oberbayern wegen Beleidigung der Hamburger Polizeibehörden und ihrer ausübenden Organe — der Hamburger Schutzmannschaft — zu verantworten. Die Angeklagte, die zu den ersten Damen gehört, welche den juristischen Doktorhut sich erwarben, hat schon einmal ein vielbesprochenes Renkontre mit der Polizei gehabt, — damals in Weimar, als ein Schutzmann sie in ihrem neuartigen Reformkostüm für einen verkleideten Mann hielt und deshalb zur Wache bringen wollte. Die Sache endete schließlich damit, daß die resolute Dame, als der Schutzmann unterwegs seinen Irrtum bemerkte und sie reuevoll gehen lassen wollte, den Beamten zwang, mit ihr zur Wache zu kommen, wo sie eine entrüstete Beschwerde über die ihr widerfahrene Unbill zu Protokoll gab.

Diesmal handelt es sich um die Hamburger Polizei, deren Schutzleuten Frl. Dr. Augspurg bei Gelegenheit der bekannten Hamburger Wahlrechts-Krawalle am 17. Januar ds. Js. auf offener Straße zugerufen haben soll: „Diese Gesellen glauben sich heute alles erlauben zu können. Seht euch bloß die Konstabler an, nicht für fünf Pfennige Anstand besitzen die Gesellen. Die gemeinen Kerls fallen wie Wölfe über die Menschen her und üben ihre Wut aus!" — Frl. Dr. Anita **Augspurg**, welche in der heutigen Sitzung übrigens leugnete, solche Ausdrücke, als ihrem Bildungsstand nicht entsprechend, gebraucht zu haben, war damals nach Hamburg gekommen, um der denkwürdigen Sitzung der Hamburger Bürgerschaft beizuwohnen, in der über die Aenderung des Wahlrechts zu dieser gesetzgebenden Körperschaft Beschluß gefaßt wurde. Um gegen diese „Wahlreform" zu demonstrieren, stellte am Nachmittage jenes Tages fast die gesamte Hamburger Arbeiterschaft die Arbeit ein und zog vor das Rathaus, wo inzwischen die Hamburger Polizei umfassende Absperrungen vorgenommen hatte, so umfassend, daß dadurch die berüchtigten Schlupfwinkel am Schopenstehl, der Niedererstraße und dem Katrepel fast ganz von Polizei entblößt gewesen sein sollen. Die Folge davon war, daß der dort hausende Pöbel eine regelrechte Plünderung der Läden und Magazine vornahm. Während dieser Zeit kam es in der Umgebung des Rathauses zu wiederholten heftigen Zusammenstößen zwischen den dort angesammelten und durch die Polizei eingekeilten Menschenmassen und den Schutzleuten, wobei diese mehrfach von der Waffe Gebrauch machten. Dies sah die **Angeklagte**, die gegen 12 Uhr nachts in Begleitung der Hamburger Frauenrechtlerinnen Fräulein Lydia Gustav **Heymann**, Frau **Zietz** und Frau **Ruben** über den Jungfernstieg nach Hause gehen wollte, mit an und dabei soll sie nun die vorher mitgeteilten beleidigenden Aeußerungen gegen die Beamten getan haben.

Am folgenden Tage veröffentlichte die Angeklagte dann einen „Sprechsaalartikel" im hiesigen „Generalanzeiger", den sie mit dem Titel: „Ausschreitungen der Hamburger Polizei" überschrieb und in dem sie erzählte, daß die Schutzleute auch sie und ihre Begleiterinnen mit dem Säbel bedroht haben. Sie sprach dann von „Untaten der Polizei", die nicht „vertuscht" werden dürften, und davon, daß die Polizeiverwaltung durch ihre unkluge Entblößung des Neuschemmenviertels von aller Aufsicht die unmittelbare Ursache zu den Tumulten gegeben habe. Alles, was sonst an anderen Stellen vorgekommen sei, habe nicht in Ruhestörungen oder Exzessen seitens des Publikums bestanden, sondern in kopflosen Ausschreitungen der Polizisten, die in sinnloser Wut über die ahnungslosen Passanten herfielen."

Die Anklage gegen Fräulein Dr. Augspurg lautet auf Vergehen gegen §§ 185, 186, 73 und 74 St.-G.-B. und § 20 des Preßgesetzes. Als ihr Rechtsbeistand fungiert Rechtsanwalt Gänßler-München. Als Zeugen sind u. a. Frau Zietz, Frau Ruben und das durch ihren heftigen Kampf gegen die Hamburger Sittenpolizei bezw. das von dieser in Hamburg eingeführte Bordellsystem bekannt gewordene Fräulein Lydia Gustava Heymann geladen, ebenso mehrere bei dem Straßenkampfe beteiligte Schutzleute und Verwundete, nachdem die Angeklagte sich zur Führung des Wahrheitsbeweises erboten hat.

Insgesamt sind von der **Staatsanwaltschaft** zu der Verhandlung etwa 60 Zeugen, von der **Angeklagten** etwa **40 Zeugen** geladen worden, deren Vernehmung in den nächsten Tagen sich ausschließlich um die Vorgänge am „roten" Mittwoch in Hamburg drehen wird. Diese Vorgänge sind aus den damaligen Rechtserörterungen sowie aus den gerichtlichen Verhandlungen noch bekannt, die seiner Zeit gegen die Teilnehmer an den Hamburger Wahlkrawallen gepflogen wurden. — Wir werden uns deshalb auf die Wiedergabe des Urteils in dem Prozesse beschränken.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Badischen Presse".)

= **Berlin**, 20. Nov. Fortsetzung der Beratung des Gesetzentwurfes betreffend die **Abänderung der Gewerbeordnung**.

Abg. **Frohme** (Soz.) bespricht im weiteren den sozialdem. Antrag **Bömelburg**. Der Antrag will denjenigen Unternehmern den **Betrieb untersagen**, die **gröbliche Verstöße** gegen die allgemein anerkannten Regeln der Baukunst oder gegen die gesetzlichen, polizeilichen und berufsgenossenschaftlichen Unfallversicherungsvorschriften begeht.

Abg. **Gamp** (Rp.): Die gestrige Erklärung des Staatssekretärs lasse erhoffen, daß die Regierung sich auch zu weiteren Maßregeln bereit erklräen werde, und ich kann sagen, daß sie uns in unseren Forderungen zum Schutz des Handwerks, zum Ausbau der sozialpolitischen Gesetzgebung und ihrer Ausdehnung auf das Handwerk bereit finden wird.

Staatssekretär Dr. Graf **von Posadowsky**: Man versuche mit Unrecht einen Gegensatz zwischen seinen heutigen und seinen früheren Erklärungen über den Befähigungsnachweis zu konstruieren. Bei dem **„kleinen Befähigungsnachweis"** sollen maßgebend sein nicht die technische Einrichtung, sondern die moralische Befähigung des Handwerkers, um Lehrlinge auszubilden. Wer erziehen will, muß selbst eine geordnete Erziehung gehabt haben. Es sei eine Forderung der Gerechtigkeit, daß dem, der durch eigene Kraft den Meistertitel erwarb, auch allein die Führung dieses Titels gesichert werde. Wenn der Abg. Gamp einen Staatszuschuß zur Deckung der Kosten der Handwerkskammern wünsche, möge er diese Forderung im Abgeordnetenhaus vorbringen. Der Redner bittet der Vorlage zuzustimmen, da sie der erste Schritt auf dem Gebiet des Handwerkerschutzes bedeute. Dem Antrag Trimborn auf gleichmäßige Durchführung des obligatorischen Gewerbefortbildungsunterrichts im ganzen Reiche könne er als zu weitgehend nicht entsprechen.

Abg. **Hoffmeister** (frs. Vg.) führt aus: Die Vorlage stelle das **Baugewerbe** unter **Polizeiaufsicht** und werde die Bautätigkeit, bei der es auf die Ausnützung jedes Tages, jeder Minute ankomme, überaus schädigen. Was Not tut, ist eine gute Bau-Kontrolle unter Beteiligung der Arbeiter, wie sie sich in Süddeutschland bestens bewährt hat. Der Meistertitel schützt nicht vor Bau-Unfällen und Pfuschern.

Abg. **von Czarlinski** (Pole) lehnt die Vorlage ab, indem er es fertig bringt, mit diesem Gegenstande die groß-polnischen Beschwerden zu verbinden.

Abg. **Werner** (Antis.) drückt seine Genugtuung aus über den Bruch mit der zügellosen Gewerbefreiheit.

Abg. **Euler** (Zentrum) hält unverändert an der Forderung des allgemeinen Befähigungs-Nachweises fest und nimmt indeß die Kommissions-Vorlage als Abschlagszahlung in Tausch.

Abg. **Bömelburg** (Soz.) erläutert den seinen Namen tragenden sozialdemokratischen Gesetzentwurf über den Bauarbeiterschutz und führt dabei aus, daß nach einer von ihm gemachten Aufstellung bei 33 Bauunfällen in 20 Fällen die Bauten von Innungsmeistern, in zwei sogar von Oberinnungsmeistern ausgeführt worden seien. Bayern, wo die Kontrolle unter Heranziehung der Arbeiter eingeführt sei, stehe zwar in der Zahl der Unfälle noch an erster Stelle, aber die Unfallziffer sei ganz erheblich herabgegangen. Das Letztere treffe auch für Württemberg zu.

Abg. **Pauly**-Potsdam (kons.) begrüßt die Vorlage in ihrer durch die Kommission verbesserten Fassung als Abschlagszahlung und erörtert die Frage des allgemeinen Befähigungs-Nachweises. Der Befähigungs-Nachweis für das Baugewerbe würde, wenn die Regierung nur wollte, sich sehr gut durchführen lassen. Redner kritisiert dann die Bömelburgschen Vorschläge, wie es die Vorredner getan haben. Die Ausdehnung des Fortbildungs-Schulzwanges auch auf die allerkleinsten Orte lasse sich nicht durchführen.

Weiterberatung Donnerstag 1 Uhr.

Schluß 6¼ Uhr.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 20. Nov. Der **Gesamtvorstand** des **Bundes der Industriellen** setzte in seiner kürzlich abgehaltenen Quartalssitzung eine **Kommission** ein zur Ausarbeitung der Unterlagen für die Begründung einer **Entschädigungsgesellschaft gegen Verluste aus Arbeitseinstellungen**. Der an die Interessengemeinschaft der drei großen industriellen Ver-

Helmuth Funk.

Roman von A. Marby.

(36. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

XVI.

„Vaterchen, ist noch kein Brief da?" erkundigte sich Rose zehnmal des Tages in steigender Ungeduld.

„Ei, Mäusel, das wäre ja ein Wunder. Wir verhandeln doch nicht per Telephon, oder denkst Du, die Eisenbahnverwaltung wird Dir zu Liebe einen Blitzzug einlegen und Extraboten anstellen?" wies der Forstmeister lachend sein Töchterlein ab. Dabei fühlte er sich selbst von wachsender Unruhe gequält, seit er sein Schreiben in den Händen Funks und Claudias wußte. Wer konnte wissen, wie es aufgenommen wurde? Am Ende würdigte man den Absender gar keiner Antwort. Ah! Da traf sie ein, früher noch, als er erwartet hatte. Claudias wohlbekannte Schriftzüge ergriffen ihn eigen; rasch riß er den Briefumschlag ab.

Kurz und bündig — doch durchweht von entgegenkommender Herzlichkeit. Er atmete ein paar Mal tief, dann schallte seine Stimme durchs Haus: „Mäusel! Rosel!" und als sie herbeiflog, rief er, ihr den Brief hinhaltend, in erheucheltem Unmut zu: „Kindel, wir bleiben hier! In G . . . . wollen sie uns nicht haben!"

„O — — o!" Rose überlas den Brief — im Nu wich die Enttäuschung einem Ausdruck holder Freude in dem kindlichen Gesicht. Der Forstmeister erhielt ein paar Küsse, dann lief Rose mit dem Briefe zu ihrer Gustel.

Hohlfeld folgte langsam und schnitt Rosens atemlosen Redeschwall mit den Worten ab:

„Wir reisen am Mittwoch. Treffen Sie bis dahin die nötigen Vorbereitungen, Frau Gustel."

„So bald?"

Der guten Frau entfiel vor Schreck das Messer, womit sie grüne Bohnen schnitzelte. „Bis Mittwoch wird es sich kaum machen lassen, Herr Forstmeister. Für'n langen Stadtaufenthalt braucht Rosel noch mancherlei, das läßt sich nicht so schnell beschaffen."

„Larifari, Frau Gustel! Sie packen nur das unbedingt Notwendigste ein. Alles, was das Mädel später nötig hat, mag meine Schwägerin besorgen."

Dagegen ließ sich nichts einwenden. Eine so nahe Trennung hatte Frau Gustel allerdings nicht vorausgesehen, zum Glück blieb ihr wenig Zeit, darüber nachzudenken, sie hatte „alle Hände voll" zu tun. Auf Roses Mithilfe war nicht zu rechnen. Von erwartungsvoller Unruhe erfüllt, war ihr's so wirr im Kopf, daß sie alles verkehrt angriff. Dann mußte sie nicht nur den Bekannten im Städtchen Abschiedsbesuche machen, sondern auch tausend anderen Dingen Lebewohl sagen; allen ihren Lieblingsplätzen im Walde und im Garten, den Rehen, Vögeln und den großen und kleinen Hunden, ihren treuen Begleitern auf ihren einsamen Streifereien.

Am Morgen der Abreise umstand die ganze „Jägerei", von den Revierförstern an, die noch die letzten Aufträge von ihrem Vorgesetzten während der Zeit seiner Abwesenheit in Empfang genommen hatten — bis zum jüngsten Jägerburschen den Wagen, welcher den allgemeinen Liebling für lange Zeit in die Ferne führen sollte.

Der Forstmeister rückte bereits ungeduldig auf seinem Sitz hin und her, aber Rose hielt noch immer Gustels Hand fest. Der Abschied von der treuen mütterlichen Pflegerin wurde dem Kinde doch recht schwer, und trotz aller Mühe, die Frau Gustel sich gab, gefaßt zu erscheinen, Träne nach Träne über ihre vollen Wangen floß, konnten auch Rosens dunkle Augen das gewaltsam emporquellende Naß nicht länger zurückhalten, ein Anblick, der Hohlfelds Geduld ein schnelles Ende machte. Er gab dem die Zügel führenden Burschen ein Zeichen — sofort setzte der Wagen sich in Bewegung.

Nickend, mit beiden Händen Grüße winkend, schaute Rose zurück, bis ihr eine vorspringende Waldecke den Anblick der bekannten Gestalten entzog. Nun blieben auch Tripp und Trapp, die beiden Dachsel, welche unter wütendem Gekläff dem Wagen bis hierher das Geleit gegeben, stehen, bellten einander einmal zornig an — und machten dann mit eingezogenen Schwänzen Kehrt.

Um Rosens kleinen Mund zuckte es halb wie Lächeln, halb wie Weinen, aber tapfer unterdrückte sie den aufsteigenden Seufzer. Sie fuhr ja nicht allein hinaus in die unbekannte Welt, sondern unter des lieben Vaters Schutz; auch stürmten während der langen Fahrt so mannigfach wechselnde Eindrücke auf die junge Mädchenseele ein, daß das bange Trennungsweh sich unwillkürlich verflüchtigte.

In Windeseile flog der Dampfwagen an Städten und Dörfern vorüber, raste durch Wälder und Auen, über breite Ströme auf gleichsam in der Luft schwebenden schmalen Schienengleisen.

Rosens scharfe Augen erfaßten jeden irgend bemerkenswerten Gegenstand, über tausend ihr fremde Dinge vom Vater Auskunft begehrend. Besonderes Vergnügen gewährten ihr die verschiedenen Erscheinungen der häufig wechselnden Coupégenossen: Alte und Junge, Hübsche und Häßliche, Vielsprechende und Schweigsame! Wie merkwürdig und amüsant doch das Reisen war!

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

bände gemäß dem Beschluß der Generalversammlung des Bundes zu stellende Antrag auf Einführung eines **„Deutschen Industrietages“** wurde formuliert. Auf Anregung des Syndikus des Verbandes Sächsischer Industrieller, Herrn Dr. Stresemann, beschloß der Gesamtvorstand des Bundes, in eine eingehende Untersuchung der Gründe des immer lästiger werdenden **Wagenmangels** zu treten. Dem Antrage des **Verbandes Süddeutschland** des Bundes der Industriellen und des dem Bunde angeschlossenen Vereins Deutscher Handelsmüller gemäß, beschloß der Gesamtvorstand, gegen die geplante Umsatzsteuer für Großbetriebe in der Mühlenindustrie sofort Stellung zu nehmen.

= **Bielefeld,** 20. Nov. Im Fall der Wahl des Pfarrers **Cäsar** hat der **Oberkirchenrat** den für Cäsar eintretenden Protest der Reinoldigemeinde zu Dortmund **abschlägig** beschieden und die Entscheidung des **Konsistoriums von Münster anerkannt.**

Parlamentarisches.

= **Berlin,** 21. Nov. (Tel.) Der **Börsensteuergesetzentwurf** geht, der „Post“ zufolge, zunächst in der vom Bundesrat genehmigten Fassung der Kommissionsbeschlüsse dem **Reichstage** zu und wird dort vornehmlich vom Handelsminister **Delbrück** vertreten werden.

hd **Berlin,** 20. Nov. (Tel.) Der **neue Militär-Etat** dürfte erst **Anfang Dezember** dem Bundesrat zugehen.

hd **Berlin,** 20. Nov. (Tel.) Das **Zentrum** hat im **Reichstag** eine **Interpellation** zur **Sprachenfrage** in den **polnischen Landesteilen** eingebracht.

= **Berlin,** 21. Nov. (Tel.) Dem **Reichstage** ging eine von den **Polen** und **Freisinnigen** unterzeichnete **Interpellation Jagdzewski** folgenden Inhalts zu: „Die **preußische Staatsregierung** versucht auf Grund der Paragraphen 1666 und 1838 des Bürgerlichen Gesetzbuches durch Anrufung des **Vormundschaftsgerichts** aus durchaus ungureichenden Gründen den **Eltern** das ihnen nach § 1631 des B. G.-B. zukommende **Recht, ihre Kinder zu erziehen** und zu beaufsichtigen und ihren Aufenthalt zu bestimmen, zu **entziehen** und erzielte in einzelnen Fällen bereits **gerichtliche Beschlüsse,** wonach Kinder wegen Befolgung der Anordnungen der **elterlichen Erziehung gewaltsam entzogen** und der **Fürsorge überwiesen** werden. Wir richten an den **Reichstag** die Frage, was er zu **tun** gedenke, um den **Eingriffen** der **preußischen Behörden** in diese **Gewissenssphäre,** sowie in die durch das Bürgerliche Gesetzbuch garantierten **Rechte** der **Eltern** wirksam **entgegenzutreten.**“

Koloniales.

= **Berlin,** 21. Nov. (Tel.) Die „Post“ hört, eine **Denkschrift** über die **Kolonien,** in der Kolonialdirektor **Dernburg** sein Programm niederlegt, sei bereits **fertig gestellt** und in Druck gegeben und werde den **Bundesrat** wahrscheinlich zunächst beschäftigen.

Nach demselben Blatte tritt demnächst im **Kolonialamte** die **gemeinschaftliche Landkommission für die Kolonien,** bestehend aus **Mitgliedern** des **Kolonialamtes** und des **Reichstages** und aus **Staatsrechtslehrern** zusammen und wird auch die Fragen der **Landgesellschaften** und ihre Heranziehung zu den **Kriegssteuern** prüfen.

= **Hamburg,** 20. Nov. Infolge telegraphischen Ersuchens des Kolonialdirektor **Dernburg** begab sich Rechtsanwalt Dr. **Lewi**-Altona, der im Auftrage des Prinzen **Ukwa** die **Sache der Akwaleute** vertritt, nach **Berlin,** um mit Dernburg über die **Maßnahmen** betreffend die **Rechtsmittel** gegen die über die Akwaleute gefällten **Urteile** zu beraten; Dernburg teilte dabei mit, daß bei der Kolonialverwaltung ein **Urteil eingegangen** sei, die **Urteilsbegründung** aber noch **ausstehe.** (Frkf. Ztg.)

Oesterreich-Ungarn.

= **Wien,** 20. Nov. (Tel.) Der **Budgetausschuß** des **österreichischen Abgeordnetenhauses** nahm eine **Resolution** an, welche die Regierung auffordert, der **Verbesserung** der **materiellen Lage** der **Post- und Telegraphenbeamten** ihr ernstestes Augenmerk zuzuwenden und dem Hause sobald als möglich, eine entsprechende Vorlage zu unterbreiten. Betreffs der **Teuerungszulage** erklärte der **Finanzminister,** dem Hause bald darüber konkrete Beschlüsse der Regierung überreichen zu können.

Frankreich.

Zum Untergang des Unterseeboots „Lutin“.

= **Paris,** 20. Nov. Im Ministerrat berichtete der **Marineminister** über die Ergebnisse der Tätigkeit der **Kommission,** die in **Biserta** das **gesunkene Unterseeboot „Lutin“** untersucht hat und die nach Paris zurückgekehrt ist. Die Kommission ist zu der Schlußfolgerung gekommen, daß das **innere Schott** eines hinteren Ballastraumes, obgleich es sich in gutem Zustand befand, unter einem **Druck nachgegeben** hat, der **höher war,** als das Schott ihn hätte aushalten müssen. Dieser Ueberdruck war dadurch entstanden, daß das entsprechende **Einlaßventil** für das Einlaufen des Wassers **nicht vollständig geschlossen** worden war, und dieses Nichtschließen des Einlaßventils ist darauf zurückzuführen, daß ein **kleines Steinchen** sich **schon vor längerer Zeit** vor den Schieber des Ventils geschoben hatte. Die Mannschaft, von der ein großer Teil sich in den vorderen Manöverierabteil hätte flüchten können, ist der **plötzlichen Steigerung des Luftdruckes erlegen.** In den **letzten Minuten** ist noch der **Versuch** gemacht worden, den **Lukendeckel zu öffnen,** dieser Versuch hat aber die **Katastrophe nicht mehr abwenden** können.

Die Kommission schlägt für die **Zukunft** eine Reihe von **Maßregeln** vor, die teils für die **Bedienung,** teils für den **Neubau** von Unterseebooten zu treffen wären. Hauptsächlich soll durch diese Maßregeln erreicht werden, daß man sich jeden Augenblick davon überzeugen kann, ob die **Ventile vollständig geschlossen** und daß die Schotten im stande sind, denselben Druck auszuhalten, wie der Schiffsrumpf selbst.

Amtliche Nachrichten.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 17. November d. J. wurden befördert: zu Betriebssekretären: die Betriebsassistenten Julius Tröndle in Basel, Joseph Konrad in Rastatt, Wilhelm Blank in Appenweier, Johann Schilling in Eberbach, Georg Stähle in Neckargemünd, Hermann Solveen in Karlsruhe, Karl Schmidt in Offenburg, Anton Haimann in Neckarelz, Joseph Schwer in Villingen.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Marschall v. Sulicki, Oberst, beauftragt mit der Führung der 57. Inf.-Brig., unter Ernennung zum Kommandeur dieser Brig., zum Gen.-Major befördert. **v. Randow,** Oberstlt., beauftragt mit der Führung des 8. Bad. Inf.-Regts. Nr. 169, unter Ernennung zum Kommandeur dieses Regts., zum Oberst befördert. **Engelhorn,** Hauptm. und Adjutant der 31. Feldart.-Brig., als Battr.-Chef in das Feldart.-Regt. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14 versetzt. Zu Oberlts. befördert: die Lts.: **Stilgebauer** im Inf.-Regt. von Lützow (1. Rhein.) Nr. 25, **Schmidt-Eberstein** im 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169, **Graumann,** Erzieher am Kadettenhause in Karlsruhe. Versetzt: v. **Szymborski,** Lt. im 3. Garde-Regt. zu Fuß, in das 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170. **Nida,** Lt. im Inf.-Regt. von Lützow (1. Rhein.) Nr. 25, zur Unteroff.-Schule in Marienwerder versetzt. **Borckenhagen,** Oberstlt. und Direktor der 4. Art.-Depot-Direktion, zum Kommandeur des Bad. Fußart.-Regts. Nr. 14 ernannt. **Röhrich,** Major und Stabsoffizier des Bekleidungsamtes des 15. Armeekorps, zum Bekleidungsamte des 14. Armeekorps versetzt und mit Wahrnehmung der Geschäfte des Vorstandes dieses Bekleidungsamtes beauftragt. Von dem zur Dienstleistung bei dem Bekleidungsamt kommandierten Offizier als Mitglied zu dem betreff. Bekleidungsamt versetzt: **Löbell,** Hauptm. im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, zum Bekleidungsamte des 14. Armeekorps. Befördert zu Lts. mit Patent vom 19. Mai 1905: die Fähnriche: **Sickinger** im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, **Beuttel** im 3. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 172, **v. Berg,** Frhr. **Teufel v. Birkensee** im 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76; zu Lts.: die Fähnriche: **Germeshausen** im 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, **Lemke** im Bad. Train-Bat. Nr. 14, **Jülicher** im Bad. Fußart.-Regt. Nr. 14; zu Fähnrichen: die charakteris. Fähnriche: **Maass** im 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170, **Heinecke** im 3. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 172, **Siegert** im 3. Bad. Drag.-Regt. Prinz Karl Nr. 22; die Unteroffiziere: **Sengstock v. Duhn** im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, **Vogt, Haeffner** im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, **Gallasch** im 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170, **Schantz** im Bad. Fußart-Regt. Nr. 14. **Kahl,** Vizewachtm. im 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76, zum Fähnr. ernannt. Der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt: **Bispinck,** Oberst und Kommandeur des Bad. Fußart.-Regts. Nr. 14, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, v. **Below,** Oberstlt. und Vorstand des Bekleidungsamtes des 14. Armeekorps, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. Graf Schwerin (3. Pomm.) Nr. 14, **v. Steinberg,** Hauptm. und **Battr.-Chef** im Feldart.-Regt. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform. Von seiner Dienststellung auf sein Gesuch enthoben: **Druckenbrodt,** Major z. D. und Bezirksoffizier beim Landw.-Bezirk Jauer, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111. Ernannt: zum Regts.-Arzt unter Beförderung zum Oberstabsarzt: Dr. **Leuchtenberger,** Stabs- und Bats.-Arzt des 2. Bats. 1. Unter-Elsäss. Inf.-Regts. Nr. 132, bei dem Bad. Fußart.-Regt. Nr. 14. Befördert zum Assist.-Arzt: **Koch,** Unterarzt beim 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113. Versetzt: die Stabs- und Bats.-Aerzte: Dr. **Conrad** des 2. Bats. 4. Westpreuß. Inf.-Regts. Nr. 140, zum 2. Bat. 3. Ober-Elsäss. Inf.-Regts. Nr. 172, Dr. **Hillebrecht** des 2. Bats. 3. Ober-Elsäss. Inf.-Regts. Nr. 172, zum Garde-Schützen-Bat.; die Oberärzte: Dr. **Doxie** beim 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, zum 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, Dr. **Winckelmann** beim 1. Großherzogl. Hess. Feldart.-Regt. Nr. 25 (Großherzogl. Art.-Korps), zum 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114; der Assist.-Arzt: Dr. **Krauß** beim Kadettenhause in Karlsruhe, zum 2. Litthau. Feldart.-Regt. Nr. 37. **Dillenburger,** Oberarzt beim 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, auf sein Gesuch um Verabschiedung zu den Sanitätsoffizieren der Landw. 1. Aufgebots übergeführt. Der Abschied mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform bewilligt: dem Oberstabs- und Regts.-Arzt Dr. **Brecht** des Bad. Fußart.-Regts. Nr. 14. Befördert zum Assist.-Arzt: der Unterarzt der Landw. 1. Aufgebots: Dr. **Schuster** (Freiburg).

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.
der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatseisenbahnverwaltung. —

Befördert:

zum Stationsvorsteher: Stationsaufseher Franz **Blattner** in Kappel b. L. Wagenwärter Jakob **Zäh** in Basel wurde zum Bahnsteigschaffner ernannt.

Bestätigt:

als Eisenbahngehilfe: Militäranwärter Johann **Gerold** von Osterburken.

Vertragsmäßig aufgenommen:

als Lokomotivheizer: Theodor **Ihli** von Malsch;

als Wagenwärter: Karl **Wagner** von Straßburg, Franz **Bohner** von Tiefenbach, Joseph **Schmid** von Hoppetenzell, Franz **Lumpp** von Ettlingenweier, Friedrich **Kreß** von Durlach, Peter **Körber** von Olfen;

als Schaffner: Joseph **Glanz** von Heckfeld, Johann **Gerner** von Leibenstadt, Friedrich **Baumann** von Müllenbach, Adam **Würth** von St. Ilgen, Christian **Ehret** von Weisweil, Johann **Baumann** von Unterbalbach;

als Güterschaffner: Johann **Faden** von Emmingen ab Egg.

Versetzt:

die Eisenbahnassistenten: Karl **Sütterlin** in Brennet Rh. nach Lörrach, Heinrich **Vogt** in Mannheim Industriehafen nach Heitersheim, Karl **Schnerr** in Steinbach nach Eberbach, Ludwig **Vollmer** in Pforzheim nach Mannheim Industriehafen, Karl **Ruf** in Haagen nach Waldkirch, Bertold **Krummel** in Freiburg nach Schallstadt;

die Eisenbahngehilfen: Wilhelm **Buchmüller** in Kenzingen nach Freiburg, Otto **Wetzel** in Kehl nach Donaueschingen, Ludwig **Klingenfuß** in Neckarelz nach Freiburg, Manfred **Keller** in Schliengen nach Müllheim, Hermann **Häg** in Heitersheim nach Freiburg-Wiehre;

die Bureaugehilfen: Franz **Wiedtemann** in Bruchsal nach Singen, Manfred **Eckert** in Bammenthal nach Mannheim, Julius **Trapp** in Kehl nach Mannheim.

Zuruhegesetzt:

Zugmeister Wilhelm **Blos** in Heidelberg unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Stationsvorsteher Johann **Steuer** in Neumkirch unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Wagenwärter Wilhelm **Eidel** in Lauda unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Ernannt:

Gerichtsvollzieherdienstverweser Andreas **Armbruster** beim Amtsgericht Mannheim zum nichtetatmäßigen Gerichtsvollzieher.

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem Diener Friedrich **Kirchenbauer** am physikalisch-chemischen Institut der Technischen Hochschule, der Maschinenschreiberin Rosa **Kettner** beim Amtsgericht Mannheim.

Versetzt:

Gerichtsvollzieher Franz Joseph **Weber** in Mannheim zum Amtsgericht Freiburg.

Beurlaubt:

Aktuar Oskar **Kupprion** in der Kanzlei des diesseitigen Ministeriums behufs Uebernahme einer Beamtenstelle bei der Rheinischen Hypothekenbank in Mannheim.

Enthoben:

Aktuar Mathias **Dürr** in der Kanzlei des diesseitigen Ministeriums behufs Ableistung der Militärdienstpflicht.

Badische Chronik.

= **Karlsruhe,** 21. Nov. Obwohl wir in Baden einen großen parität ischen Lehrerverein haben, dem Mitglieder aller Parteien und aller Konfessionen angehören und der seit Jahrzehnten segensreich gewirkt hat, ist jetzt, wie die „Volksstimme“ verkündet, eine **sozialdemokratische Lehrervereinigung** gegründet worden. Hierzu meint die „Rhein-Neckar-Korr.“: Das Zentrum wird sich nicht wenig darüber freuen, denn es wird hoffen, dieses Vorkommnis sehr wirksam zu neuerlichen Verdächtigungen gegen die liberalen Minister v. Dusch und Schenkel ausnützen zu können. Für letztere dürfte der neue Verein in der Tat recht unangenehm werden, da sie auf die eine oder andere Weise dazu Stellung nehmen müssen und sie sich in jedem Falle Angriffen und Mißdeutungen aussetzen werden.

⊙ **Karlsruhe,** 20. Nov. Die kürzlich im „Gesetzes- und Verordnungsblatt“ veröffentlichte **neue Fassung der Gemeindeordnung** enthält eine Reihe **wesentlicher Aenderungen** gegenüber den bisher geltenden Bestimmungen auf diesem Gebiete. So können durch Gemeindebeschluß mit Genehmigung des Ministeriums des Innern in Gemeinden mit mindestens 2000 Einwohnern für einzelne Verwaltungszweige, wie für Armenwesen, Unterrichts- und Erziehungs-Angelegenheiten, Gesundheitswesen usw., zur Unterstützung des Gemeinderats bleibende **Kommissionen** gebildet werden, denen nun auch Frauen bis zu einem Viertel der Mitglieder mit Sitz und Stimme angehören sollen und können. Sie werden vom Gemeinderat wie die übrigen Kommissionsmiglieder, die Gemeinderäte, Bürgerausschußmitglieder oder sonstige wahlberechtigte Einwohner sein können, ernannt und es müssen bei ihnen die Voraussetzungen zur Erlangung des Wahlrechts zutreffen. Es ist mit dieser Gesetzesbestimmung ein längst gehegter Wunsch der Bevölkerung in Erfüllung gegangen, der schon längst erkannt hat, daß die Mitwirkung der Frauen auf einzelnen Gebieten des Gemeindelebens nicht nur erwünscht, sondern auch ersprießlich sein wird. Es ist aber auch äußerst wertvoll, wenn die Frau ihre Sachkenntnis, Erfahrung und Beurteilung als Hausfrau, als Gattin und als Mutter in die Wagschale bei Beratung und Beschlußfassung über mitunter auch ihr Geschlecht berührende Gemeindeangelegenheiten werfen kann.

✓ **Karlsruhe,** 19. Nov. Im Monat Oktober 1906 gelangten beim Genossenschaftsvorstand der **Badischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft** 585 Fälle zur Anzeige, wovon 564 auf die Landwirtschaft und die mitversicherten Nebenbetriebe und 21 auf die Forstwirtschaft entfallen. Erstmals entschädigt wurden 278 Fälle; hierunter sind 19 Fälle mit tötlichem Ausgange. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 24 360 ℳ angewiesen und zwar an 259 Verletzte 21 412 ℳ, an 12 Witwen 1128 ℳ und an 28 Kinder 1820 ℳ. Für die tötlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 950 ℳ Sterbegelder bezahlt. Im gesamten waren zu Anfang des Monats Oktober 1906 18906 Personen im Rentengenuß, davon schieden im Laufe des Monats Oktober durch Einstellung der Rente 15 und durch Tod 50 aus. Unter Berücksichtigung des obigen Zuganges bezogen hiernach auf 1. November 1906: 19 140 Personen Renten im gesamten Jahresbetrag von rund 1 620 840 ℳ. Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats Oktober Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 91; in 173 Fällen mußten Aenderungen im Rentenbezug vorgenommen werden.

= **Karlsruhe,** 19. Nov. Einem Aufsatze über die **Fahrgeschwindigkeit** auf den deutschen Eisenbahnstrecken, der in der „Ztg. des V. D. E.-V.“ erschienen ist, entnehmen wir folgende Ausführungen: Von den **badischen Staatsbahnen,** die mit Einführung des Winterfahrplans 1906/07 die Fahrten einer größeren Zahl von **Zugverbindungen** tatsächlich **beschleunigt** haben, sind an Zugverbindungen auf Entfernungen von wenigstens 60 Kilometer, die ohne Anhalten unterwegs zurückgelegt werden, anzuführen: zwischen Karlsruhe und Freiburg (133,5 Kilom.) der Zug Nr. 86 mit 96 Minuten Fahrzeit und der Durchschnittsgeschwindigkeit von 83,4 Kilom. in der Stunde, von Freiburg nach Oos (102,9 Kilom.) der Zug Nr. 85 mit 71 Minuten Fahrzeit und der Geschwindigkeit von 87 Kilom. in der Stunde, von Offenburg nach Karlsruhe (72,9 Kilom.) der Zug Nr. 109 mit 54 Minuten Fahrzeit und 80,2 Kilom. in der Stunde Geschwindigkeit, von Freiburg nach Offenburg (62,8 Kilometer) drei Züge Nr. 1, 9 und 109 mit 47, 46 und 43 Minuten Fahrzeit und den Geschwindigkeiten von 80,2, 81,9 und 87,6 Kilom. in der Stunde, sowie zwischen Karlsruhe und Mannheim (60,6 Kilom.) die beiden Züge Nr. 86 und 85 mit 43 und 44 Minuten Fahrzeit und den Durchschnittsgeschwindigkeiten von 84,6 und 82,6 Kilom. in der Stunde. Mit den angegebenen hohen Durchschnittsgeschwindigkeiten von 87 und 87,6 Kilom. in der Stunde auf Entfernungen von nur 102,9 und 62,8 Kilometer übertreffen hiernach die badischen Linien die höchste Durchschnittsgeschwindigkeit von 86,1 Kilometer in der Stunde, mit der auf der Berlin—Hamburger Linie ein Zug von Hamburg nach Wittenberge auf 159,3 Kilometer Entfernung bisher befördert worden ist.

* **Ettlingen,** 20. Nov. Ueber den **Neubau eines Gaswerks** wurde gestern in längerer Sitzung des Gemeinderats beraten. Nach dem definitiven Kostenvoranschlag werden 370 000 ℳ für den Neubau anverlangt. Angesichts dieser sehr hohen Ausgabe beschloß die Kommission, nochmals die Vorfrage prüfen zu lassen, ob ein Neubau nicht zu umgehen ist oder ob nicht doch auf andere Weise auf längere Zeit für eine gesicherte und ausreichende Gasproduktion gesorgt werden kann.

H. **Mannheim,** 20. Nov. Eine der interessantesten Veranstaltungen während des nächstjährigen **Stadtjubiläums** dürften ohne allen Zweifel die in großem Stile geplanten **Jugendspiele der Volks- und Bürgerschüler** unserer Stadt bilden. Die Vorbereitungen für dieselben sind bereits energisch begonnen worden; jeden Mittwoch und Samstag mittag sieht man die frohgemuten Scharen unserer Knaben und Mädchen nach den festgesetzten Spielplätzen in der Peripherie der Stadt wandern, um dort unter der Leitung sachkundiger Lehrer, die besonders dafür honoriert werden, dem Jugendspiele in planmäßiger Weise zu huldigen. Es fällt bereits auf, wie leer von Kindern an solchen Tagen die inmitten der Stadt gelegenen Straßen sind, und die Eltern sind dankbar für die so gesundheitsfördernde Einrichtung, die sie außerdem noch von der Beaufsichtigungspflicht über ihre Kinder für die genannten Nachmittage befreit. Wir sind davon überzeugt, daß die Einwohnerschaft Mannheims nach Beendigung der Jubiläumsfestlichkeiten nicht ruhen wird, bis das **Jugendspiel zu einer ständigen Einrichtung** geworden ist. Unsere Stadtverwaltung wird sich dadurch ein neues Ruhmesblatt auf dem Gebiete der Jugendfürsorge erwerben.

✓ **Mannheim,** 20. Nov. Eine **Ortsgruppe des Bundes für Mutterschutz** ist hier gegründet worden.

H. **Mannheim,** 19. Nov. Eine sehr **interessante** und **lehrreiche Bereitschaftsprobe** veranstaltete vorgestern abend ½8 Uhr die **Freiwillige Fabrikfeuerwehr** von **Heinrich Lanz.** Es wurde angenommen, daß in einem der entlegensten Räume des weitläufigen Etablissements, einem Heumagazin, welches an einen mit 16 Tieren belegten Pferdestall grenzt, nach Mitternacht Feuer ausgebrochen sei. Der Nachtwächter bemerkt auf seinem Rundgang den Brand und alarmiert die aus 3 Mann bestehende ständige Nachtwache. Nach 5 Minuten war diese zur Stelle und unternahm energisch die ersten Löschversuche. Sie wird allein nicht Herr und veranlaßt die Alarmierung der gesamten Mannschaft durch die Dampfsirene der Fabrik. Die Feuerwehrleute, welche fast ausschließlich im Lindenhofgebiet wohnen, hatten den strengen Befehl erhalten, bis zum Ertönen des letztgenannten Signals in ihren Wohnungen zu verbleiben. 21 Minuten nach Abgabe des Signals rückte das Gros der Wehr mit den Gerätschaften heran. Auch die Dampfspritze trat in Tätigkeit. Die ganze Uebung, bei der alles, auch von den Pförtnern, Nachtwächtern und Aufsehern genau so gehalten wurde, wie im Ernstfalle, bot ein hochinteressantes Bild und fand die vollste Anerkennung von Seiten der Frau Geheimrat Lanz, des jungen Herrn Karl Lanz, der Direktoren, sowie des Kreisvorsitzenden, Herrn **Kienzel,** Weinheim, der mit den Vertretern der städtischen Wehr und der benachbarten Fabrikfeuerwehren erschienen war. Ein **Bankett,** das die Fabrikleitung zum Besten gab, beschloß die Veranstaltung, die Herrn Kommandant **Zinzer** alle Ehre machte.

* **Mannheim,** 20. Nov. Der **Redakteur** Emil **Hauth** von der sozialdemokratischen „Volksstimme“ ist, wie das Blatt mitteilt, gestern auf Anordnung der **Militärbehörde** vorläufig **festgenommen** worden. Der **Polizeibericht** gibt als Grund **Fahnenflucht** an. Diese Darstellung, schreibt die „Volksstimme“, ist insofern **unrichtig,** als Hauth im Jahre 1893 in **Baden** seiner **Militärpflicht** — er war damals im badischen Staatsdienst — **genügte,** später aber, nachdem er seine Stellung aufgegeben hatte, in die **Schweiz auswanderte,** um dort volkswirtschaftlichen und literarischen Studien obzuliegen. Soviel uns bekannt, erhielt Hauth nach **Zürich,** wo er sich niedergelassen, im Jahre 1894 die **Gestellungsordre** zu einer **militärischen Uebung,** der er aus Gründen, die uns nicht bekannt sind, **keine Folge** leistete. Eine deshalb gegen ihn verfügte **Geldstrafe** in Höhe von 1000 ℳ wurde **bezahlt,** und Hauth glaubte nun, daß jetzt nach 12 Jahren seiner **Rückkehr** in die **Heimat** nichts mehr im Wege stehe. Von einer nochmaligen Bestrafung Hauths kann sonach wohl keine Rede sein.

Zu der **Beleidigungsaffäre** des Rittmeisters a. D. v. **Muschwitz** teilt die „Volksstimme“ mit, daß das **Kriegsgericht** der 28. Division in Karlsruhe dem Rechtsanwalt Dr. **Frank** die Mitteilung zugehen ließ, daß seinem Antrage entsprechend das **Ermittelungsverfahren gegen den Rittmeister eingeleitet** worden sei.

⚒ **Heidelberg,** 20. Nov. Das **ein Jahr alte Söhnchen** des Joh. Forstmaier im Stadtteil Neuenheim ist an den **Brandwunden,** die es durch einen vom Herde stürzenden Topf heißen Wassers erlitt, **gestorben.**

⌂ **Bruchsal,** 20. Nov. Das **Stadtverordnetenkollegium** setzt sich nun zusammen aus 34 Nationalliberalen (darunter 7

Jungliberalen), 33 Zentrumsleuten, 23 Demokraten, 4 Freisinnigen, 2 Sozialdemokraten.

‡ **Rheinhausen**, 20. Nov. Infolge des Anwachsens des Rheins sowie nach den Arbeiten einer Baggermaschine konnte heute unsere **Ueberfahrtsbrücke** wieder in **Betrieb genommen** werden. Die Brücke ist seit einem Monat wegen der großen Sandbänke nicht befahrbar gewesen. Der Verkehr hätte, falls die Baggermaschine nicht gekommen wäre, längstens noch 8—10 Tage still stehen müssen. Die Gemeinde, welche die Brücke verpachtet hat, erleidet durch die Verkehrsstörung einen Schaden von zirka 450 *M*.

* **Gernsbach**, 20. Nov. Auf badischer Seite wird nunmehr mit der **Weiterführung der Murgtalbahn** von Weisenbach bis zur Landesgrenze bei Kirschbaumwasen bezw. Schönmünzach Ernst gemacht. Die Bauarbeiten für einige Bahnhofgebäude bei der Station Forbach sind ausgeschrieben worden.

* **Baden-Baden**, 20. Nov. Der **Hofbericht** der „Karlsr. Ztg." meldet: Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** nahm heute vormittag in Schloß Baden verschiedene **Vorträge** entgegen. Nachmittags besuchte Höchstderselbe, wie auch schon gestern, Seine Großherzogliche Hoheit den **Prinzen Karl** und Gemahlin, Gräfin **Rhena**. Bei Ihrer Königlichen Hoheit der **Großherzogin** fand heute nachmittag ein **Damenempfang** statt. Die Höchsten Herrschaften erwarten heute abend den Geheimerat **Freiherrn von Roggenbach**, der in Baden eintreffen und auf Einladung im Großherzoglichen Schlosse Wohnung beziehen wird. Ihre Königlichen Hoheiten der **Erbgroßherzog** und die **Erbgroßherzogin** verlassen **Badenweiler** morgen, um zu **dauerndem Winteraufenthalt nach Karlsruhe** überzusiedeln. Ihre Königliche Hoheit die **Großherzogin-Witwe von Luxemburg** begleitet die Erbgroßherzoglichen Herrschaften und wird einige Zeit bei Höchstdenselben verweilen. Ihre Königliche Hoheit die **Großherzogin** beabsichtigt, den morgigen Tag in **Karlsruhe** zuzubringen.

* **Baden-Baden**, 20. Nov. In einem Hause der Langestraße ereignete sich gestern abend ein **schwerer Unglücksfall**. Zwei am Telephonkabel beschäftigte **Arbeiter** waren auf zwei aneinander gebundenen, fünfzehn Meter hohen Leitern beschäftigt und eben im Begriffe, Feierabend zu machen, als die **Leitern** plötzlich **brachen**. Der eine der Arbeiter, welcher hoch oben mit Anstricharbeiten zu tun hatte, griff nach dem Kabel und glitt an demselben blitzschnell herunter auf ein Blechdach, ohne andere Verletzungen zu erhalten, als Brandwunden in der Handfläche, hervorgerufen durch die starke Reibung beim Niedergleiten. Der zweite jedoch **stürzte** so unglücklich von **5 Meter Höhe herab**, daß ihm teils durch den Sturz, teils durch die **nachstürzenden Leitern beide Beine gebrochen** wurden; auch erlitt er eine Verletzung des Rückgrates, sowie **innere Verletzungen**.

≡ **Offenburg**, 20. Nov. Man schreibt uns: Sie brachten in Ihrer Nummer 537 die Mitteilung, der Stadtrat habe auf eine **Eingabe der Lehrer** beschlossen, den Gehalt der Hauptlehrer auf 2200—2800 *M* festzusetzen. Diese Notiz ist nicht ganz richtig und sollte 2200 *M* bis 3800 *M* heißen. Das ist der tatsächliche Beschluß des hiesigen Stadtrats.

* **Lahr**, 19. Nov. Der Sohn des Herrn Schlauchwebers Kreß hier, Gefreiter Emil **Kreß**, der im Mai 1904 die Heimat verließ, um als Freiwilliger den Kolonialkrieg in **Südwestafrika** mitzumachen, ist wohlbehalten zu den Seinigen zurückgekehrt.

C. **Friesenheim** (A. Lahr), 20. Nov. Heute nachmittag wurde der Landwirt **Chr. Killins** mit einer **Schußwunde im Kopf tot** in seinem Bett aufgefunden.

* **Hornberg**, 25. Nov. Die **Arbeiten** an den Pfeilern der **Eisenbahnbrücke** hier sind dieser Tage beendet worden. Die Brücke ist auf den Pfeiler abgelassen worden. Der Betrieb wird in den nächsten Tagen wieder **zweigeleisig** aufgenommen. Der obere Teil des Holzgerüstes ist bereits abgebrochen worden.

b **Freiburg**, 20. Nov. Die **Badische Bauernbank** ist nunmehr als **Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht** hier gegründet und in das Genossenschaftsregister eingetragen worden. Der Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Spar- und Darlehenskasse zum Zwecke der Annahme und Verzinsung von Spareinlagen, der Gewährung von Darlehen an die Genossen, der Eröffnung laufender Rechnungen mit den Mitgliedern. Die Haftsumme für jeden erworbenen Geschäftsanteil beträgt 2000 *M*; zulässig sind 10 Geschäftsanteile.

Vom Schwarzwald, 20. Nov. Der **Skiklub Schwarzwald** hält am **2. Dezember** auf dem Feldbergerhof seine diesjährige **Hauptversammlung** ab.

Uehlingen (A. Bonndorf), 20. Nov. Vorgestern wurde der Andr. **Gantert** von Witzhalden **verhaftet**. Er war oft in Geldverlegenheit und soll sich außer **Urkundenfälschung** noch anderer Vergehen schuldig gemacht haben. Man spricht von über 4000 *M*, die sich Gantert in verschiedenen Kassen zu verschaffen wußte, indem er in einzelnen Fällen die Unterschriften der Bürger gefälscht haben soll.

Waldshut, 20. Nov. Der **Bürgerausschuß genehmigte** die **Erweiterung** des **Elektrizitätswerkes** mit einem Kostenaufwande von 55 000 *M*.

* **Ueberlingen**, 20. Nov. Gestern abend brach in **Höllwangen** im Anwesen des Landwirts **Niedermann Feuer aus**. Das ganze Anwesen war in einer Stunde in Asche gelegt. Ein Schwein ist mitverbrannt. Das Feuer ist durch ein ungenügend versorgtes Licht in der Stallung entstanden. Bei dem starken Sturm konnte das Nachbargebäude nur mit größter Mühe gerettet werden.

Markdorf, 20. Nov. In **Oberuhldingen** wurde die **Leiche** eines **Burschen** namens **Amann von** Deisendorf in der **Aach aufgefunden**. Der Bursche hatte mit einem ihm befreundeten Senn, dessen Name noch unbekannt ist, beschlossen, nach Amerika auszuwandern. Beide reisten angeblich miteinander ab. Amann war im Besitz von etwa **700 *M* Bargeld**. Das **Geld fand man nicht** bei der Leiche vor. Wie der „Gehrenbergbote" meldet, war das **Gericht** bereits an Ort und Stelle. — Zur Auffindung der Leiche des 22jährigen Amann von Deisendorf wird noch berichtet: Die **Füße** waren **zusammengebunden**. Mutmaßlicher **Mörder** ist ein **verschwundener Schweizer**.

* **Singen**, 20. Nov. Am Donnerstag den 22. d. M. findet hier **Generalversammlung** der **badischen Bahnhofwirte** statt, an welcher laut „Konst. Ztg." auch Kollegen aus **Württemberg** und **Bayern** teilnehmen werden.

* **Konstanz**, 20. Nov. Gepäckbestätter **Höfel**, der bekanntlich am Samstag auf den Gastwirt **Eußlin geschossen** hat, wurde auf **freien Fuß gesetzt**.

Zur Mordtat in Baden-Baden.

hd **Wien**, 21. Nov. (Tel.) Zur **Ermordung** der Frau Medizinalrat **Molitor** in **Baden-Baden** hat die **hiesige Polizei** gleichfalls **Erhebungen** gemacht, die den **Verdacht**, daß Frau Molitor durch ihren eigenen **Schwiegersohn**, den Dr. Karl **Hau** erschossen wurde, wesentlich **unterstützen**. Es wurde **festgestellt**, daß **Hau** sich am **17. Oktober** bei der **Durchreise** von **Konstantinopel in Wien aufhielt** und einen **Chek** auf eine **hohe Summe einzog**, später aber dies **ableugnete**. Hau behauptet, der **Chek** sei **ihm gestohlen** worden. Den **Chek** von über **400 Pfund** hat Hau auf einer großen **Wiener Bank präsentiert**, für den er **anstandslos 9592 Kronen** erhielt. Einige Tage später empfing die **Bank** ein **Telegramm** aus **London**, in dem mitgeteilt wurde, daß der **Chek zwar echt** sei, jedoch dem **Eigentümer Hau gestohlen** worden wäre. Das **Diebstahlstelegramm** wird indessen für **fingiert** gehalten. Das **Signalement** des **Mannes**, der den **Chek einlöste**, paßt genau auf **Hau**. Hau beabsichtigte, gegen die Bank wegen unrechtmäßiger Auszahlung auf **Ersatz der Cheksumme** zu klagen, woran er durch die **Verhaftung verhindert** wurde.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. November.

‡ **Die Gebühr für das Zustellen der Postanweisungen und der Briefe mit Wertangabe** nach den **Landbestellbezirken** ist durch eine Verfügung des Staatssekretärs des Reichspostamtes vom 1. Dezember ab von 10 auf 5 ₰ **ermäßigt** worden.

): **Feuerwehrübungen an Sonntagen.** Nach einer Entscheidung des preußischen Kammergerichts ist die Abhaltung **sonntäglicher Feuerwehrübungen** vollkommen gesetzlich. In dem der Entscheidung zu Grunde liegenden Falle hatten Mitglieder einer Pflichtfeuerwehr (bei uns Löschmannschaften bezw. Hülfsmannschaften genannt) die Teilnahme an einer Sonntags außerhalb der Kirchzeit angesetzten Feuerwehrübung verweigert, weshalb sie ein polizeiliches Strafmandat erhielten. Das Schöffengericht wie die Berufungsinstanz sprachen die Leute frei, weil die Gerichte der Ansicht sich anschlossen, daß die Abhaltung von Feuerwehrübungen unter die an Sonntagen verbotenen, öffentlich bemerkbaren und geräuschvollen Arbeiten falle. Das Kammergericht verwarf diesen Standpunkt, indem es entschied, daß für Feuerwehrübungen, die unter staatlicher Autorität sich vollziehen, Polizeiverordnungen über die Sonntagsruhe nicht in Betracht kämen.

Eine Oberinnen-Konferenz und das **Schwesternfest** des **Frauenvereins** findet heute hier statt, welchem die **Großherzogin** beiwohnen wird.

V **Verein Volksbildung.** Diejenigen, welche sich an den Unterrichtskursen beteiligen, werden gebeten, sich Mittwoch den 21. November, abends 8¼ Uhr, in der Lidellschule, Markgrafenstr. 28, bestimmt einfinden zu wollen. Das Erscheinen ist dringend erwünscht, um die Einteilung der einzelnen Kurse vorzunehmen.

Projektions-Vortrag. Ueber „Ein Blick in das Innere des Menschen, wie es da aussieht und aussehen sollte", hielt Herr Redakteur Max **König**-Hannover am Donnerstag im Schremppschen Saale 3 auf Veranlassung des **Naturheilvereins** einen Vortrag mit Lichtbildern, der außerordentlich stark besucht war. Redner stellte zunächst an der Hand von statistischem Krankenkassen-Material fest, daß in Deutschland in jeder Familie durchschnittlich 60 bis 70 *M* jährlich für die Beseitigung von Krankheiten aufgewendet werden. Von diesen Ausgaben könnte ein großer Teil gespart werden, wenn man sich mehr mit der Beschaffenheit des menschlichen Körpers beschäftigen würde. Die Hauptursache, daß der Organismus des menschlichen Körpers nicht exakt arbeite, liege in der Unkenntnis über die Funktionen der einzelnen Organe. Der Vortragende erläuterte dann den Knochenbau des Menschen, wobei die Vorführung der Röntgen-Photographie eines Brustkorbes besonderes Interesse erregte. An Bildern unserer Füße wurde die Unzweckmäßigkeit der modernen Bekleidung nachgewiesen. Auch die Mißbildung des Brustkorbs der Damen durch Schnürkorsetts wurde gezeigt. Redner beleuchtete dann die Muskulatur und die außerordentliche Wichtigkeit der Lymphgefäße. Drüsenoperationen z. B. seien meist unnütz, da sich der Krankheitsstoff im ganzen Lymphgefäßsystem befinde und nur durch die Behandlung des ganzen Körpers entfernt werden könne. Es folgten Ausführungen über die Blutbildung, über Herzkrankheiten sowie über Nierenerkrankungen. Die Herzkrankheiten basieren meist auf Alkoholmißbrauch. Im zweiten Teile seines Vortrages behandelte der Redner die Atmung. Schließlich besprach Herr König noch die Sinnesorgane. Der Vortrag fand reichen und wohlverdienten Beifall.

Zur Wohnungsreform-Bewegung in Deutschland. Auf Einladung des Deutschen Vereins für Wohnungsreform in Frankfurt am Main, Hochstraße 23, sind im März l. J. bekanntlich Vertreter beinahe sämtlicher provinziellen oder gesamtdeutschen Vereinigungen, die sich lebhafter mit der Wohnungsreform beschäftigen, zu der **ersten deutschen Wohnungskonferenz** zusammengetreten und haben einstimmig ein Reformprogramm, die sogenannten **„Grundlinien der Wohnungsreform"** angenommen. Für diese Grundlinien wird nun der obengenannte Verein in Verbindung mit einer großen Zahl örtlicher Vereine (Mietervereine, Bodenreformgruppen, Gesellschaften für Soziale Reform usw.) im Winterhalbjahr eine lebhafte Propaganda entfalten, und es besteht auch die Hoffnung auf ein Vorgehen in den Parlamenten. In Verfolg dieser Agitation wird Herr D. **Friedrich Naumann**-Berlin-Schöneberg am 22. d. M., abends 8 Uhr, hier in **Karlsruhe** in der „Eintracht" in großer öffentlicher **Versammlung** mit **Diskussion** über das **Thema „Wohnungsreform" sprechen**. Die hiesige Ortsgruppe der Bodenreformer und der Deutsche Verein für Wohnungsreform laden gemeinsam zu dieser Versammlung ein.

Das Reproduktionsklavier Mignon von Welte & Söhne in Freiburg i. B., welches hier auf der Jubiläums-Ausstellung Aufsehen erregt hat und auf der Internationalen Ausstellung zu Mailand mit der höchsten Auszeichnung, dem „Grand Prix" prämiiert worden ist, wird heute abend von 6—½8 Uhr im Musiksaal des Hoflieferanten **Schweisgut**, Erbprinzenstraße 4, zu hören sein. (Siehe auch Inseratenteil.)

× **Der Mandolinenklub Karlsruhe**, der unter der rührigen Vorstandschaft des Herrn Franz **Fischer** und unter der vortrefflichen musikalischen Leitung seines tatkräftigen Dirigenten Herrn Hermann **Thiemecke** seine melodische Kunst in zweimal wöchentlichen Uebungen mit Sorgfalt und Eifer pflegt, hat am Samstag in einem **Konzert** im Palmengarten, zu dem die Mitglieder und Freunde des Vereins sehr zahlreich erschienen waren, eine erneute schöne Probe seines Könnens abgelegt. Das wohlgeschulte und gut besetzte Mandolinenorchester, in dem auch eine Dame mitwirkt, spielte, dirigiert von Herrn Thiemecke, mit außerordentlicher Exaktheit und schöner Wirkung Kompositionen von Castillo, Balsimelli, Gerosa, Selmi, Alassio und zum Schluß einen Walzer von Sartori. Das **Doppelquartett der Liederhalle** erfreute durch einige Gesangsvorträge, auch Herr **Kirchberger** machte sich um den kunstvollen Vortrag eines Fantasiestückes für Flöte von Gopp verdient und fand vielen Beifall.

§ **Schlechtes Wechselgeschäft.** In der Nacht zum 17. kam ein etwa 26 Jahre alter mittelgroßer Herr in ein hiesiges Restaurant und gab den dort in Stellung befindlichen beiden Kellnern vor, er sei Kollege, komme aus Amerika und sei auf einem Schiff in Stellung gewesen. Er setzte bei ihnen eine Zehn- und 10 Fünfdollarnoten für 240 Mark ab. Später stellte sich heraus, daß die Noten zwar nicht falsch aber schon längst außer Kurs sind. Ein weiterer Kellner war vorsichtiger und wollte an amerikanischen Dollarnoten nichts verdienen.

§ **Logisschwindler.** Ein angeblicher Friseur und Zahntechniker aus Konstanz logierte sich unter Vorspiegelungen bei einer Frau in der Steinstraße ein. Als er 24 Mk. schuldig war, ist er ohne zu bezahlen verschwunden.

§ **Diebstähle.** Am 14. ds. stahl ein Unbekannter aus einem Lesezimmer in der Kaiserstraße ein Aneroid-Barometer mit Thermometer im Werte von 15 Mark. — In der Technischen Hochschule wurde am 16. ds. ein schwarzer, weiß gespritzter Ueberzieher gestohlen.

§ **Verhaftet** wurden ein stellenloser 26 Jahre alter Hausbursche aus Nürtingen, weil er in einem Hause in der Herrenstraße eine Scheibe einschlug und da er mehrere Ueberzieher, die er angeblich als Geschenk erhalten, verkaufte, auch der **Ueberzieher-Diebstähle** dringend verdächtig ist. Festgenommen wurden ferner ein Monteur aus Sulz, der eine wertlose versilberte Festmünze in einer Wirtschaft wissentlich für ein Zweimarkstück ausgab, ein pensionierter Postamtsgehilfe aus Essingen, welcher dringend verdächtig ist, in der Zähringerstraße aus einem unverschlossenen Zimmer ein Anzug im Werte von 60 *M* gestohlen zu haben; ein Taglöhner aus Darlanden, der von der Großh. Staatsanwaltschaft hier wegen Diebstahls, ein lediger Gärtner aus Wiesbaden, der von jener in Kassel und ein Töpfer aus Dresden, welcher von der dortigen Staatsanwaltschaft wegen desgleichen verfolgt wird.

Aus den Nachbarländern.

= **Stuttgart**, 20. Nov. Heute nachmittag präsentierte auf der **„Württembergischen Vereinsbank"** ein als **Chauffeur** gekleideter junger Mann einen **Check** über **1700 *M*** auf Herrn Obermedizinalrat **Dr. v. Burckhardt** hier. Der Kassier schöpfte **Verdacht** und ließ den jungen Menschen **verhaften**, wobei sich seine **Angabe**,

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Mannheim, 20. Nov. Außer den großen, für Mai und September 1907 geplanten **Jubiläumsfestspielen** will die Intendanz des Mannheimer **Hof- und Nationaltheaters** in der Zeit vom 16. Juli bis zum 1. September im Hoftheater und Neuen Theater **Internationale Operetten-Festspiele** veranstalten, die unter Hinzuziehung namhafter Operettensänger und Sängerinnen zwei deutsche und je eine spanische, französische, russische und englische Operette in ganz neuer origineller Ausstattung und Inszenierung bringen sollen. Mit der Oberregie dieser Spiele ist Herr Direktor **Heinrich Hollenberg** (Mannheim) betraut worden.

+ **Pforzheim**, 20. Nov. Einen einzigartigen Genuß haben wir nächsten Donnerstag, 22. November, hier zu erwarten. Es wird der Münchener Generalintendant **v. Possart** in der Reihe der von Prof. Dr. **Brunner** veranstalteten volkstümlichen Dichterabende einen **Klassiker-Abend** (Lessing, Goethe, Schiller) bieten.

Augsburg, 19. Nov. Ueber Herrn Kapellmeister **Groß** (bekanntlich ein Karlsruher) der mit Beginn der Spielzeit **als** erster Kapellmeister am hiesigen **Stadttheater** tätig ist und kürzlich das Jubiläumskonzert des **städtischen Orchesters** dirigierte, lesen wir in der „Augsb. Abendztg." u. a. „Das Konzert wurde eröffnet durch die ebenso großzügige als feingegliederte Aufführung der Mozartschen Jupitersymphonie, mit der Herr Kapellmeister **Groß** bewies, daß er auch in diesem Genre ein feinsinniger und gewandter Musiker ist. Mit Tschaikowskys farbenglühender Ouvertüre „1812" hatte der Dirigent schließlich ein dankbares Feld für die Entfaltung bedeutender Gestaltungsgabe." — Die „Augsb. N. Nachr." schreiben: Der herrlichen Mozartschen Jupitersymphonie blieben die Konturen der Schönheit überall gewahrt und besonders das Menuett und Finale fanden eine ganz vortreffliche Wiedergabe. So muß eine bis ins einzelste gelungene Reproduktion dieser C-Dur-Symphonie immer ein musikalisches Ereignis genannt werden. Noch mehr als bei Mozart konnten wir bei Liszt, dessen „Les Préludes" im Mittelpunkt des Programms standen, Herrn Rudolf Groß in allem durchaus zustimmen. Mit dieser prachtvollen symphonischen Dichtung haben Dirigent und Orchester einen Triumph errungen, wie sie ihn nicht schöner sich hätten wünschen können. Als Kapellmeister **Groß** dem tosenden Beifallssturm, wie sichs gebührte, mit dem Hinweis auf das Verdienst des Orchesters begegnete, da erwuchs aus den enthusiastischen Kundgebungen des Publikums eine so schöne Ehrung für das städtische Orchester wie wir sie hier wohl noch nie erlebt haben. Auch die N. Augsb. Ztg. und die Schwäb. Vlksztg. sprechen sich über Herrn Groß sehr anerkennend aus.

= **Berlin**, 20. Nov. (Tel.) Die Ueberreichung der goldenen **Jubiläumsdenkmünze** an den **Kaiser** durch den **Verein deutscher Ingenieure** ist jetzt erfolgt und zwar durch den Vorsitzenden Geheimrat **Slaby**, sowie dessen Stellvertreter Baurat Tacks und den Vereinsdirektor Geh. Baurat Peters. Der **Kaiser** bezeichnete, wie das Organ des Vereins meldet, die **Widmung** als eine **besondere Ehrung**, über die er sehr erfreut sei. Die weitere Unterhaltung bei der **Audienz** erstreckte sich hauptsächlich auf die **Dampfturbine** und ihre **Verwendung** für **Marinezwecke**. Der Kaiser gab der Hoffnung Ausdruck, daß auch bald die **Gasturbine** eine praktisch verwertbare Gestalt erhalten möchte, und sprach die sichere Erwartung aus, daß auch diese Leistung den Ingenieuren gelingen werde.

= **Wien**, 21. Nov. (Tel.) Der als Romandichter und Dramatiker bekannt gewordene Schriftsteller Jakob Julius **David** ist heute nachmittag im Alter von 48 Jahren nach längerer Krankheit **gestorben**.

= **Christiania**, 20. Nov. (Tel.) Der Leiter der **„Gjöa"-Expedition**, Kapitän **Amundsen**, und seine **Begleiter** trafen heute mittag auf dem **Panzerschiffe „Korgo"** hier ein und wurden von **Tausenden** von begeisterten Menschen **empfangen**. Auf der **Landungsbrücke** hatten sich die **Präsidenten** des **Storthings**, die Mitglieder der **Regierung**, die Häupter der **Stadtverwaltung** und das **Präsidium** der **geographischen Gesellschaft** zur **Begrüßung** eingefunden.

Vermischtes.

* **Berlin**, 20. Nov. Bei der fortgesetzten Ziehung der 5. Klasse 215 kgl. **preuß. Klassen-Lotterie** fielen 1 Gewinn von 15 000 *M* auf Nr. 262125, 2 Gewinne von 10 000 *M* auf Nr. 160862 189481, 5 Gewinne von 5000 *M* auf Nr. 11863 200794 204537 260381 276606.

= **Labiau** (Ostpreuß.), 20. Nov. (Tel.) Die 250. **Wiederkehr** des Tages, an dem in dem hiesigen Ordensschlosse der **Vertrag von Labiau** geschlossen und damit die **Souveränität** des **Kurfürsten Friedrich Wilhelm** über das **Herzogtum Preußen** von Schweden anerkannt wurde, wurde heute unter allgemeiner Beteiligung aus Stadt und Kreis Labiau festlich begangen. Den Mittelpunkt der Feier bildete die **Enthüllung** eines **Kriegerdenkmals** mit den Bildnissen Kaiser Wilhelms des Großen und des Großen Kurfürsten.

= **Hamburg**, 21. Nov. (Tel.) Die Staatsanwaltschaft verfolgt **steckbrieflich** den **Referendar** Alfred **Brümm** wegen **betrügerischer Schulden** in Höhe von etwa **35 000 *M***.

= **Düsseldorf**, 20. Nov. Der **„Hauptmann von Köpenick"** hat längst seinen Einzug ins **Variete** gehalten. Die „militärische Burleske" des Tilsiter Schusters hat den Coupletschriftstellern und Vortragskünstlern am Variete eine willkommene Gelegenheit gegeben, ihre teils spaßhaften, teils bissigen „Pointen" gegen die Gefoppten los zu lassen. Das bekannte hiesige Fachblatt „Der Artist" veröffentlicht in seiner letzten Nummer, auf Grund eines **Preisausschreibens**, bei dem jeder Leser seine Stimme abgeben kann, nicht weniger denn **41 dieser „Dichtungen"**. Die „Köppenicker", die Militärdisziplin, die heilige Hermandad, die Sensationslüsternheit des Publikums und manches andere werden darin gegeißelt, so daß die Lektüre neuester „Varietelyrik" auch über den Kreis der Zunftgenossen hinaus Interesse erwecken dürfte.

* **Gießen**, 19. Nov. Auf dem hiesigen **Bahnhof** wurde heute Mittag eine 30 Jahre alte **Dame überfahren**. Sie war **zu früh ausgestiegen**, als der Zug noch in Bewegung war, fiel unter den Wagen und das Rad **ging über die Beine**. Das eine Bein wurde unterhalb des Kniees abgequetscht, am andern der Fuß schwer verletzt.

= **Würzburg**, 20. Nov. Unter dem Verdachte, seinen **Bruder**, den Steinhauer Ludwig **Baumann** aus Altenbuch **ermordet** zu haben, wurde dessen Bruder in Neuenbuch, der 41jährige **Steinhauer Baumann verhaftet**.

= **Budapest**, 21. Nov. (Tel.) **In Knez bei Temeszvar wurden 7 Frauen unter dem Verdachte ihre Männer und andere Personen vergiftet zu haben, verhaftet. An 13 Ausgegrabenen wurde Arsenikvergiftung festgestellt.**

= **Paris**, 20. Nov. Die bekannte Opernsängerin **Emma Calvé**, die „göttliche Carmen", wird von einem **blinden Amerikaner** heimgeführt, der ein **hundertfacher Millionär** sein soll. Er hatte sie schon geliebt, als er noch das Licht der Augen hatte, aber sich immer ferngehalten, und erst nach der Erblindung, infolge eines Kurzschlusses, der Sängerin,

er sei Chauffeur bei Obermedizinalrat Dr. v. Burckhardt, als falsch herausstellte.

Δ **Vaihingen** (Enz), 20. Nov. Gestern abend **entgleisten** auf dem hiesigen Staatsbahnhof mehrere Wagen des um 6 Uhr von Mühlacker kommenden **Güterzugs**, wodurch beide Gleise eine zeitlang gesperrt waren und der Verkehr längere Zeit eingleisig aufrecht erhalten werden mußte. Der Materialschaden ist nicht unbedeutend; die direkten Züge erlitten mehr oder weniger große Verspätungen.

= **Straßburg**, 20. Nov. Der hier ansässige Rentier Arthur **Schützenberger** hat den **Arbeitern** der Pechelbronner-Oelbergwerke anläßlich seines Ausscheidens aus dem Werke **100 000 Mark** zu **wohltätigen Zwecken** gestiftet.

= **Straßburg**, 20. Nov. Der **Hegemeister Stirn** wurde mit **durchschnittener Kehle** im Walde bei Dammbach aufgefunden. Man nimmt an, daß Stirn von Wilderern **ermordet** worden sei. — Der hiesige, aus Filzingen stammende 30jährige, wegen Betrugs **steckbrieflich** verfolgte Referendar Karl **Müller** wurde in Avricourt **verhaftet**. (Frkft. Ztg.)

= **Straßburg**, 20. Nov. Blättermeldungen zufolge ist die **Maul- und Klauenseuche** in großem Umfang in den **französischen Grenzkantonen** Harone, Audun, Leroman, in Nancy, Saint Dié und in der Umgegend von Epinal ausgebrochen.

= **Sigmaringen**, 20. Nov. Gestern abend **entgleisten** bei der Ausfahrt eines Güterzuges aus der Station **Sigmaringendorf** infolge falscher Weichenstellung **drei Güterwagen**, wodurch sämtliche Gleise mehrere Stunden gesperrt waren. Verletzt wurde niemand. Die nachfolgenden Personenzüge erlitten größere Verspätungen.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 20. Nov. Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet: Der bisherige **Legationssekretär** bei der kaiserlichen Gesandtschaft beim päpstlichen Stuhl, Dr. **Krupp v. Bohlen u. Halbach** wurde unter Verleihung des **Kronenordens dritter Klasse** die verlangte **Entlassung** aus dem **Staatsdienste** erteilt. Er wird in Rom durch den früheren Sekretär bei der kaiserlichen Gesandtschaft in Brüssel, Legationsrat Dr. v. **Bergen**, ersetzt.

= **Berlin, 21. Nov. Bei den Stadtverordnetenwahlen siegten in Stettin in der 3. Abteilung und in Breslau und Düsseldorf in der 3. Abteilung die Liberalen. In Leipzig siegten in der 3. Abteilung die Sozialdemokraten.**

= **Braunschweig**, 20. Nov. Nach der hiesigen „Landesztg." verlautet aus zuverlässiger Berliner Quelle, es habe eine unverbindliche Vorbesprechung wegen einer etwaigen **Kandidatur des Prinzen Eitel Friedrich für die Regentschaft** stattgefunden. Ff. Z.

hd **Wien**, 20. Novbr. Heute fand unter dem Vorsitz des Ministers des Aeußern, Frhr. von Aehrenthal, eine Sitzung der Zoll- und Handelskonferenz statt, um über die Antwortnote auf das letzte Schreiben der serbischen Regierung zu beraten. Ferner beschäftigte sich die Konferenz mit der Aufnahme von Verhandlungen mit den übrigen Staaten, besonders Rumänien und Bulgarien.

= **Cettinje**, 20. Nov. Die Mehrheit der **Skupschtina** betraute infolge des von dem Fürsten an sie gerichteten Ersuchen, das **Mitglied** des **obersten Gerichtshofs**, Michel **Iwanowitsch**, mit der **Kabinettsbildung**. Die Skupschtina erwartet die Genehmigung des Fürsten.

= **Bukarest, 21. Nov. Das Befinden des Königs Carol hat sich wesentlich gebessert.**

hd **Rom**, 20. Nov. Die **Kardinäle Kopp** und **Fischer** haben den **Plan aufgegeben, persönlich** dem **Papst** über die **Lage der Polen in Deutschland Bericht** zu erstatten. Der **Papst** hat die **Kardinäle ersucht, ihren Besuch in Rom zu vertagen**, um zu **verhindern**, daß sie **in dieser Frage** der **deutschen Regierung gegenüber Stellung nehmen** müßten.

= **Madrid**, 20. Nov. Der **Senat** hat gestern das **Handelsübereinkommen** mit der **Schweiz angenommen**, welches noch abends vom **König** unterzeichnet wurde.

= **Paris, 20. Nov. Die Deputiertenkammer verwies den Vorschlag Beny betr. Abänderung des Gesetzes über den wöchentlichen Ruhetag nach langen Verhandlungen an eine Kommission.**

= **Paris**, 20. Nov. Der **Senat** begann heute mit der **Beratung** des Gesetzentwurfs betr. die **Abschaffung der Todesstrafe.**

hd **Paris, 20. Novemb. Aus der Garnison der Festung Mont Valérien ist ein Soldat namens Cacabau plötzlich verschwunden. Er war in der Festung dem Telegraphendienst zugeteilt und soll chiffrierte Depeschen für den Mobilisierungsfall sowie Pläne und Dokumente mitgenommen haben.**

hd **London**, 20. Nov. Das **Dekret**, welches **Transvaal** eine **neue Verfassung zubilligt**, harrt nur noch der **Unterschrift König Eduards**, die in der nächsten Woche erfolgen wird.

= **London**, 20. Nov. Der **Staatssekretär** des Auswärtigen, Sir Edward **Grey**, empfing heute eine **Abordnung**, die ihn über die **Absicht** der **Regierung** hinsichtlich des **Kongostaates** befragte. **Grey** erwiderte, wenn **Belgien** den **Kongostaat nicht übernehmen** wollte, werde die englische **Regierung** die **Mächte** hinsichtlich einer **internationalen Konferenz sondieren**. Nur im **äußersten Notfalle** würde **England für sich allein** vorgehen. Welches auch immer die Ansicht der Mächte sein möge, es würde der **englischen Regierung unmöglich** sein, den **gegenwärtigen Stand** der Dinge auf **unbestimmte Zeit anzuerkennen.**

= **Konstantinopel**, 19. Nov. (Wien. Korr.-Bur.) Der **kompromittierte Metropolit** von Drama, **Chrysostomus**, ist auf Weisung der Pforte von dem **Verwaltungsrate** des **Sandschaks ausgeschlossen** worden. Die hierauf bezügliche in der Synode verlesene Meldung verursachte **große Bestürzung**. Es wurden Stimmen laut, daß die **Pforte** auf diese Weise **alle Handlungen** des **griechischen Metropoliten** in Mazedonien **unschädlich** machen wolle.

= **Petersburg**, 20. Nov. Im Ministerium des Aeußern fand gestern die 4. Sitzung der russisch-japanischen Konferenz zum Abschluß eines Handelsvertrags statt. In der Sitzung gelangten einige Grundartikel des Vertrags, denen zufolge die gegenwärtigen Handelsbeziehungen beider Nationen möglichst gefördert werden sollen, zur 2. Lesung und wurden endgültig festgestellt.

= **Washington**, 21. Nov. Der **Sekretär** des **Arbeitsdepartements** hat den Kommissar des „Bureaus für Verbände" beauftragt, eine **Untersuchung** vorzunehmen über das **Verhalten der Feuerversicherungsgesellschaften** bei Erledigung der **Ersatzansprüche** für die durch das **Erdbeben** und das **Feuer in Kalifornien** erlittenen **Verluste**.

= **Newyork**, 20. Nov. Carnegie hat einem Berichterstatter gegenüber das Gerücht für unrichtig erklärt, daß er beabsichtige, eine Million Dollars zur Förderung der internationalen Friedensbewegung zu stiften.

Das dänische Königspaar in Berlin.

= **Berlin**, 20. Nov. Der **König von Dänemark** besuchte heute nachmittag mit Gefolge und Ehrendienst die **Versuchsanstalt** für **Wasserbau und Schiffsbau** auf der **Schlesen-Insel** im Tiergarten. Die **Kaiserin** empfing heute die **dänische Gräfin Raben-Levetzau** in Privataudienz. Um halb 7 Uhr folgten der **Kaiser** und die **Kaiserin**, der **König** und die **Königin** von Dänemark, sowie die hier weilenden **Prinzen** und **Prinzessinnen** des kaiserlichen Hauses einer **Einladung** der **kronprinzlichen Herrschaften** zur **Familientafel** im kronprinzlichen Palais. Gleichzeitig fand **Marschalltafel** für die Umgebungen und Gefolge im Garde du Corps-Saale des königlichen Schlosses statt.

= **Berlin**, 21. Nov. Gestern abend 8 Uhr begann die Galavorstellung im reich geschmückten Opernhause vor einem vom Kaiser geladenen Publikum. Der Kaiser in dänischer Admiralsuniform führte die Königin von Dänemark, der König in der Uniform seines 30. Husarenregiments führte die Kaiserin.

Die Majestäten begrüßten die Gesellschaft, welche den Gruß ehrfurchtsvollst erwiderte. Aufgeführt wurde der 2. Teil von Glucks „**Orpheus und Eurydice**". Nach der Vorstellung hielten die **Majestäten** im **Foyer** längere Zeit **Cercle** und begaben sich dann ins **Schloß** zurück.

= **Berlin, 21. Nov. Das dänische Königspaar ist gestern um 11 Uhr 35 Min. abends nach Kopenhagen abgereist, vom Kaiserpaar zum Bahnhofe geleitet. Außerdem erschienen am Bahnhof der Kronprinz, Prinz Oskar, der dänische Gesandte und das Gesandtschaftspersonal. Die Verabschiedung der Majestäten war überaus herzlich. Auf dem Wege zum Bahnhof brachte eine große Volksmenge den Majestäten andauernde Huldigungen dar.**

= **Berlin**, 21. Nov. Der König von Dänemark verlieh folgende Auszeichnungen: Prinz Eitel Friedrich den Elefantenorden, dem Minister des Innern v. Bethmann und Unterstaatssekretär v. Mühlberg das Großkreuz des Danebrogordens, Oberbürgermeister Kirschner das Kommandeurkreuz 1. Klasse des Danebrogordens.

Die Trennung von Kirche und Staat in Frankreich

‡ **Paris**, 21. Nov. Aus der **Bretagne** und aus der Gegend von **Montpellier** treffen Drahtmeldungen über **heftigeren Widerstand** der **Bevölkerung** und der **Geistlichkeit** gegen die **Inventur der Kirchen** ein.

In **Plougastel** zogen alle **Dorfbewohner** im malerischen **Sonntagsstaate**, den Klängen der **Sturmglocke** folgend, **geistliche Lieder** singend und abwechselnd „**Es lebe Christus!**", „**Es lebe das Heer!**", „**Es lebe die Freiheit!**" rufend, vor die **Kirchentür**, um hier, Männer und Frauen, eine Mauer gegen die Eindringlinge zu bilden. Doch **wichen sie** nach einigem Stoßen den **Pionieren**, welche die **Tür** zur **Sakristei mit Aexten einschlugen**.

In **Oignan** (oberhalb Montpellier) war die **Kirche** mit **Schwefeldunst** angefüllt, als die **Beamten** sich **Eingang** verschafften, und draußen **heulte** eine wilde, drohende **Menge**. Die aus Montpellier herbeigerufene **Löschmannschaft** mußte, um **Luft zu schaffen**, die **Kirchenfenster einschlagen**, aber vom **Dache** der Kirche wurde noch immer **brennender Schwefel in das Schiff hinuntergeworfen**. Die **Wasserleitungen** waren **verstopft** worden, und die **Feuerwehrleute** fanden erst nach langer Mühe ein **Haus** mit einem **Ziehbrunnen**. Die **Soldaten** wurden **bedroht** und **beschimpft**, und als sie nach vollzogener Formalität abmarschieren konnten, warf man ihnen aus den Fenstern **Steine** und **Blumentöpfe** nach.

hd **Paris**, 20. Nov. In mehreren **bäuerlichen Gemeinden** der **Ost-Pyrenäen** sind **vor den Kirchen Barrikaden** errichtet. An einzelnen Orten werden **Menagerietiere an Ketten** vor den **Kirchentüren bereit** gehalten. L.-A.

= **Paris**, 21. Novbr. In 48 Departements fanden gestern Inventuraufnahmen statt. Es kam dabei nur zu unbedeutenden Zwischenfällen. In einigen Orten wurden die Kirchentüren erbrochen und einige Verhaftungen vorgenommen.

Aus dem englischen Unterhaus.

= **London**, 20. Nov. Im **Unterhaus** richtete **Ashley** an den Staatssekretär **Grey** die Frage, ob er bei der **deutschen Regierung vorstellig** geworden sei, um eine mehr entsprechende **Ueberwachung** der **Südgrenze** von **Deutsch-Südwestafrika** zu sichern.

Grey erwiderte, sowohl von der **Verwaltung** der **Kapkolonie** als derjenigen **Deutsch-Südwestafrikas** sei **anerkannt**, daß die **große Ausdehnung** der **Grenze** in **Berücksichtigung** gezogen werden müsse, wie auch die **Unmöglichkeit**, eine genügend große Zahl **Mannschaften** zu **unterhalten**, um **jeder Möglichkeit** von **Bewegungen** an der **Grenze vorzubeugen**. Der **einzige Schritt**, der in **Betreff Ferreiras Einbruchs** unternommen worden sei, sei die von Lord **Churchill** am 12. November dem Hause bekannt gegebene Mitteilung. Nähere **Einzelheiten** über den **Einbruch** seien **noch nicht** im Besitze der britischen Regierung. Alsbald nach deren Eintreffen würden sie der **deutschen Regierung** zugehen.

Der Burenputsch in der Kapkolonie.

D **London**, 20. Nov. Ueber die **Festnahme Ferreiras** berichtet der Korrespondent der „Daily Mail" in **Prieska** noch, daß sich unter den **Gefangenen** neben **Ferreira** selbst noch **Jooste**, **Venter** und **Potgieter** befanden. Die Verhaftung der Bande wurde von dem Unterinspektor **Adams** und fünfzehn Mann der **Kappolizei** ausgeführt. Es **entkam**, wie ausdrücklich versichert wird, **kein einziger** von den Leuten, die seinerzeit die **deutsche Grenze überschritten**. Dagegen hatten sich alle von Ferreira später in der **Kapkolonie angeworbenen Leute** bereits wieder von ihrem **Führer getrennt**. **Potgieter**, der sich im Besitz von zwei Pferden der Polizei befand, gestand ein, daß er **zusammen** mit **Ferreira** das **Kommando** geführt habe. Die ganze Angelegenheit wird damit endgültig als **erledigt** angesehen.

Aus Marokko.

= **London**, 20. Nov. Im **Unterhaus** erklärte Staatssekretär Sir Edward **Grey** auf eine Anfrage betr. die **Unruhen** unter der **Eingeborenen-Bevölkerung** in **Marokko**: Die **Bildung** einer **regulären Polizeitruppe**, welche in den **Algeciras-Akten** vorgesehen sei, könne nicht eher vollendet werden, als wie die **Ratifizierung** der **Akte** vollzogen sei, was, wie er glaube, **nicht lange dauern werde**. Inzwischen hätten die am meisten bei der Lage in Marokko interessierten zwei **Regierungen** ihre Aufmerksamkeit der Frage zugewendet, welche **Maßnahmen** gegen den Ausbruch von Ruhestörungen zu ergreifen seien.

= **Madrid**, 21. Nov. Es verlautet: In einer **Besprechung** des **Marineministers** mit dem **Ministerpräsidenten** und dem **Kriegsminister** sowie dem **Minister des Auswärtigen** wurde die **marokkanische Angelegenheit** zur Sprache gebracht. Es soll beschlossen worden sein, das **Linienschiff „Pelayo"** heute abend oder morgen nach **Tanger** zu entsenden mit 500 **Marinesoldaten**, um sich mit den **französischen Kriegsschiffen zu vereinigen** und sie nötigenfalls zu **unterstützen**. Die **anderen spanischen Schiffe**, die sich gegenwärtig in **Marokko** befinden, würden dann **zurückkehren**. Außerdem wurde das **englische Geschwader**, das sich gegenwärtig an der **spanischen Küste** aufhält, **unverzüglich** nach **Tanger** abgehen. Die **erste Feindseligkeit** von Seiten der **Marokkaner** werde das **Zeichen** zu einer **allgemeinen Truppenlandung** von **allen fremden Kriegsschiffen** sein. Die **Maßregel** würde **nicht** wegen einer **unmittelbaren Gefahr**, sondern vielmehr durch den **Wunsch** ergriffen, allen **unangenehmen Vorkommnissen**, die **Raisulis Haltung möglich** erscheinen lassen, **vorzubeugen**. Schließlich versicherte der **Minister** noch, daß **alle Mächte** über **alle Punkte**, die **Marokko** betreffen, **völlig einig** seien.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

= **Petersburg**, 20. Nov. Der **Handelsminister** reichte dem Ministerrate eine **Denkschrift** ein, betreffend die **Einführung** des **Zolles** auf die in das **Amurgebiet** einzuführenden **Auslandswaren** und die Abänderung des § 939 des Zollreglements, nach welchem alle **chinesischen Waren**, ausgenommen Tee und chinesischer Branntwein, dessen Transport über die Landgrenze verboten ist, über das Irkutsker Zollamt zollfrei eingeführt werden dürfen.

= **Petersburg**, 21. Nov. Durch **kaiserlichen Ukas** wurde über das **Kubangebiet** im **Kaukasus** der **Kriegszustand** verhängt.

= **Wilna**, 20. Nov. **In den letzten Tagen haben hier zahlreiche Haussuchungen und Verhaftungen** stattgefunden. **Unter andern wurde der ganze Vorstand des Berufsvereins der Bureauangestellten festgenommen.**

= **Kungur** (Gouvernement Perm), 21. Nov. Bei einer **Haussuchung** wurde der **Polizeikommissar Posochin erschossen**. Der **Mörder** wurde **verhaftet**.

= **Odessa**, 21. Nov. Beim **israelitischen Friedhofe** wurden gestern auf einen den Friedhof verlassenden **Leichenzug drei Revolverschüsse** abgegeben, durch den der **Adjunkt** des **Polizeimeisters**, der die **Aufsicht** führte, **getötet** wurde. **Drei junge Leute** liefen dann, indem sie aus ihren **Revolvern schossen**, davon und wurden **verfolgt**. Bei einer **Kaserne** wurden sie von **Soldaten erschossen**. Ihre **Personalien** sind noch **nicht festgestellt**.

Handel und Verkehr.

Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen betrugen, als Ergänzung zu unserer gestrigen kurzen Mitteilung sei dies nachgetragen, im Monat **Oktober 8 797 450 ℳ** (mehr 888 548 ℳ). Davon entfallen auf den Personenverkehr 2 211 330 ℳ (+ 45 839 ℳ), auf den Güterverkehr 5 831 450 ℳ (+ 792 763 ℳ). Von Januar bis mit Oktober wurden 79 158 770 ℳ vereinnahmt (mehr gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres 6 006 222 ℳ).

* **Mannheimer Effektenbörse.** (Offizieller Bericht.) Geschäft war heute in Aktien der Pfälz. Bank zu 101.70% und in Aktien der Bad. Rück- und Mitversicherungs-Gesellschaft zu 420 ℳ pro Stück. Von Industrie-Aktien notierten: Anilin 497.50 bez., Dinglersche Maschinenfabrik 130 G., Pfälz. Nähmaschinen 136.50 B., Portland-Zementwerke Heidelberg 174 G., Süddeutsche Kabelwerke 140.50 G., Ver. Speyerer Ziegelwerke 56 B., Zellstoffabrik Waldhof 314.50 G. und Zuckerfabrik Waghäusel 113 G.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 20. Nov. 2,74 m (19. Nov. 2,76 m).
Schusterinsel, 21. November. Morgens 6 Uhr 1.27 m.
Kehl, 21. November Morgens 6 Uhr 1,67 m.
Maxau, 21. November. Morgens 6 Uhr 3,08 m, gest. 0,09 m.
Mannheim, 21. November. Morgens 7 Uhr 2,29 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch den 21. November:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Bachverein. 8 Uhr Konzert in der Christuskirche.
Ev. Männerverein der Südstadt. 8¼ Uhr Monatsvslg., Wilhelmstr. 14.
Gabelsb. Stenogr.-Verein. 8 Uhr Uebungsabend in der Rose.
Frauenbildung. 8½ Uhr Vortrag im Bibliotheksaal des Frauenvereins.
Kaufm. Verein. 8½ Uhr Vortrag im großen Eintrachtsaal.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Mandolinenklub. 8½ Uhr Probe im Palmengarten.
Museumsaal. 8 Uhr Konzert E. L. Freifrau von Wolzogen.
Musiksaal Schweisgut. Erbprinzenstr. 4. 6 Uhr Mignon-Konzert.
Männerturnverein. ¾9 U. Alte Herrenriege. ¾8 U. Damenabtl. Z.-T.-H.

Ein zuverlässiges, bewährtes, bequem anzuwendendes Desinfektionsmittel muß jeder im Hause haben. Als solches hat sich in langjähriger Praxis das Lysol vor allen anderen bewährt. Trotz aller Anfeindung, die dieses Präparat in letzter Zeit auf Grund mißbräuchlicher Anwendung von nicht sachverständiger Seite erfahren hat, kann nach wie vor gesagt werden: „Lysol" ist eines der einfachsten, billigsten, bei richtigem Gebrauch ungefährlichsten Desinfektionsmittel für den Hausgebrauch, das man sich nur wünschen kann. 5095a

Pectal-Hustentod!

Pectal-Tabletten (patentamtlich geschützt) helfen bei **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhen** wunderbar schnell, laut massenhaften Dankschreiben aus aller Welt. In tausenden Familien stets zur Hand! Gold. Medaill.: London, Berlin, Paris. M. 1. Wenn nicht ganz befriedigt, Geld zurück. Lassen Sie sich nichts „angeblich Besseres" aufreden. Senega-Extr., Terpinhydr., Perubalsam je 1 g Benzoes. 0,5, Veilchenzuck. 46,5, Farbst. 0,005 50 Past. Zu haben: In den Haupt-Apotheken. In Karlsruhe: nur **Internationale Apotheke, Kaiserstraße 80.** 9311a

Die einzige hygienisch vollkommene, in Anlage und Betrieb billigste

Heizung für das Einfamilienhaus

ist die verbesserte Zentral-Luftheizung. In jedes, auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch
Schwarzhaupt Spieker & Co. Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M. 4993a

deren Bild ihm immer vorschwebte, Herz und Hand und Millionen angeboten. Für die Hochzeitsreise des Paares auf eigener Jacht ist ein Orchester geworben, das den Gesang der Neuvermählten zu begleiten hat.

= **Toulon**, 21. Nov. (Tel.) In einer **Tischlerwerkstatt** brach um Mitternacht **Feuer** aus, welches 2 große Arbeitsstätten einer **Schiffsschmiede** und **Werft ergriff** und bedeutenden **Schaden** anrichtete. Die im **Bau** befindlichen **Schiffe** konnten **gerettet** werden.

= **Coruna**, 20. Nov. (Tel.) Ein heftiger **Sturm** wütet an der Küste. Ein großer Teil der Mole, der Quais, der Badeeinrichtungen und anderer am Strande gelegener Baulichkeiten wurden durch den schweren Seegang zerstört.

= **Ottawa**, 20. Nov. (Tel.) Gestern abend wurde auf eine Entfernung von **achtzig Meilen** zum ersten Male die **elektrische Kraft** von den **Niagarafällen** nach **Toronto** geliefert; es sind 40 000 Pferdestärken verfügbar.

Arbeiterbewegung.

⚒ **Karlsruhe**, 20. Nov. Die im **Gemeindearbeiterverband organisierten städtischen Arbeiter** hielten kürzlich eine Versammlung ab, in der die Erörterung der hohen Lebensmittelpreise und der wirtschaftlichen Lage der städtischen Arbeiter auch auf der Tagesordnung stand. Es wurde eine **Resolution** angenommen, nach welcher von der städtischen Verwaltung eine **Teuerungszulage** verlangt werden soll.

▲ **Triberg**, 20. Nov. In der **Lohnbewegungsfrage auf dem Schwarzwalde** ist ein Schritt von Bedeutung seitens der vereinigten **Arbeitgeber** erfolgt durch deren Beschluß, auf den Vorschlag der Fachorganisationen des deutschen Metallarbeiter- und Holzarbeiter-Verbandes bezüglich Unterhandlung in Kommissionen unter dem Vorsitze des Bürgermeisters von Villingen nicht einzugehen, sondern auf den **direkten Verkehr** mit den **eigenen Arbeitern** zu bestehen.

△ **Glasgow, 20. Nov. Die Arbeiter der Schiffsbauwerften am Clyde haben heute nach einem ergebnislosen Ausstand von 7½ Wochen Dauer die Arbeit wieder aufgenommen.**

Mittwoch den 21. November 1906

Mignon-Konzert

im Musiksaal **Schweisgut**
4 Erbprinzenstrasse 4

Anfang 6 Uhr.
Ende 7½ Uhr.

Interessenten sind höflichst eingeladen.

Eintritt frei. 16528.4.2

Im Ratskeller

Morgen

Donnerstag den 22. d. Mts., abends von 8½ bis 12 Uhr:

Streich-Konzert

ausgef. v. einer Abt. der Kapelle des Leib-Grenadier-Regts.
Entrée frei. Abwechselndes Programm. **Entrée frei.**
16531 Der Inhaber: **Hermann Wolff.**

Versteigerung

Freitag den 23. November, nachmittags 3 Uhr, in meinem Laden, **Amalienstr. 14b, Eingang Karlstraße.**
Im Auftrage einer Herrschaft kommen zum Ausgebot:

eine hochfeine Salon-Einrichtung (Louis XVI.) in Mahagoni und eingelegt, **1 Smyrnateppich** und **1 Schreibbureau,** Polstermöbel in Seidebezug. Täglich einzusehen.

B. Kossmann, Auktionator.

Antike und moderne Möbel 2c. können jeden Tag bei mir zum Verkauf angemeldet werden. 16813.2.2

Günstige Kaufgelegenheit.

Kaim & Günther-Pianino

stets billig zum Verkauf.
Erstklassiges Instrument, in **jeder** Beziehung **mustergültig,** edler Ton, gediegenste Bauart. 16884.3.2
Garantie 10 Jahre.

Hans Schmidt, G. m. b. H.,
Karlsruhe. Telephon 1647. Musikalienhandlung, Ecke Kaiser- u. Lammstrasse.

Trauringe

Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke
in **Pforzheimer Goldwaren**
kauft man zu allerbilligsten Preisen B38230.2.1

Kaiserpassage 7a, Karlsruhe.
Altes Gold und **Silber** wird in **Zahlung genommen.**

Kaffee! Kaffee!

stets frisch gebrannt, à Mk. **1.20,** Mk. **1.40,** Mk. **1.60,** Mk. **1.80** und Mk. **2.**— per Pfund, **nach fachgemäßen Mischungen,** empfiehlt

Carl Hager,

Großh. Hoflieferant,
Erbprinzenstraße, nächst dem Rondellplatz.
Telephon 358.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Proben stehen zu Diensten.

NB. Ein Versuch genügt, die Ueberzeugung zu gewinnen, daß diese sorgfältig ausgesuchten und zusammengestellten Kaffeemischungen auch dem verwöhntesten Geschmack entsprechen. 16886.2.1

Beteiligung.

Suche mich mit Mk. 25 000.— an Fabrikations- oder kaufm. Geschäft tätig zu beteiligen. 16885
Im Auftrag **A. Dublon,**
Karlsruhe, Karlfriedrichstr. 32

Wer liefert

Zeichnungen moderner Zimmer-Einrichtungen?
Offerten unter Nr. B38241 an die Expedition der „Bad. Presse".

Wer ist Abnehmer von Tischen jegl. Art.
Offerten unter Nr. B38253 an die Expedition der „Bad. Presse".

Die Restbestände in Handschuhen

werden, um schnell zu räumen,
zu **nochmals bedeutend herabgesetzten Preisen** verkauft.

Wollene Handschuhe für Damen und Herren, in farbig, weiss u. schwarz zum Aussuchen . . . . . jedes Paar durchweg **50** ₰ und **75** ₰

Wollene Kinder-Handschuhe . . . . . jedes Paar durchweg **35** ₰

Ein Pöstchen seidene **Damen-Handschuhe** mit angewebtem Futter, schwarz . . . . . per Paar **1.25**

Krimmer-Handschuhe und **gefütterte Glacé-Handschuhe** für die **Hälfte** der früheren Verkaufspreise.

Glacé-Handschuhe für Damen und Herren nur noch in weiss und schwarz vorrätig . . . jedes Paar durchweg **50** ₰ und **1** ℳ

Die Preise sind netto ohne Rabattmarken. 16883

Karlsruhe **M. Schneider** Kaiserstrasse **181.**

Café-Restaurant
Grünwald.

Jeden Mittwoch u. Samstag **verschiedene hausgemachte Wurstwaren,** als: **Schinkenwurst, Schinkenroulade, Schweinsroulade, Preßkopf, Zungenwurst, Cervelat-, Billinger- und Wienerwürste** 2c.
Gleichzeitig empfehle einen **vorzüglichen** 14418.26.8
Mittags- u. Abendtisch in und außer Abonnement.
Vorzüglicher Stoff **Münchner Löwenbräu,** sowie **Exportbier,** hell und dunkel, aus der **Brauerei Hoepfner.**
J. Müller.

Welche Fabrik fertigt
glasierte Ofenkachel
in **Majolikafarben?**
Gefl. Off. unt. Nr. 9534a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Elektrische

16860

Taschenlampe
von Mk. **1.**— an.
Gebr. Boschert,
Kaiserpassage 14/20.

Wer
abgelegte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel zu **verkaufen** hat, sende seine Adresse nur an B3[illegible]
Sal. Gutmann, Zähringerstr. 23.

Flöte mit **Schule,** beinahe neu, billigst zu **verkaufen.**
B38249 **Lessingstr. 10,** 2. Stock.

Eingetroffen
unsere ersten Waggons
16893 **Neue** 2.1
Conserven
Neue
Marmeladen.

Pfannkuch & Co.,
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Unterricht

im **Malen, Tiefbrand, Holzschnitzerei, Lederschnitt,** sowie in **Handarbeiten aller Art** erteilt bei mäßigem Honorar. B38191
Anna Bock,
Douglasstraße 6, part.

Geld

wird an Private jeglichen Standes in kleinen und großen Posten **ausgeliehen.** Strengste Diskretion zugesichert. Anfragen mit genauer Wohnungsangabe beförd. unt. Nr. B38237 die Exped. der „Bad. Presse".

Wer leiht einem Fräulein sofort **30 Mark.**
Offerten unt. **M. 500 hauptpostlag. Karlsruhe.** B38281

Trumeaux,

ganz neu, sehr groß und hochelegant, mit stark. geschliff. Glas, Säulen und Stufe, für nur **30 Mk.** zu **verkaufen.**
B38279 **Douglasstr. 30,** part.

Ueberzieher

gut erhalten, billig **zu verkaufen.**
Zu erfragen **Marienstraße 74,** 3. Stock rechts. B38244

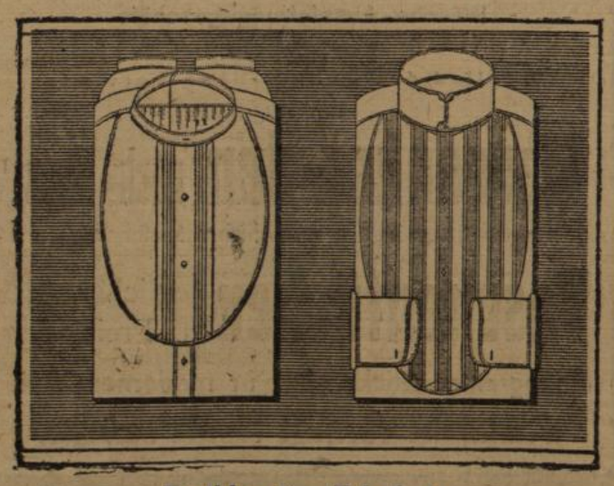
Oberhemden nach Mass

bewährter Schnitt.

Aufträge für
im Interesse meiner geehrten

Fertige Wäsche in

Kragen
Manschetten
weisse Oberhemden
farbige Oberhemden
Uniformhemden
Nachthemden
Sporthemden.



Erstklassige Fabrikate.

Weihnachten
Kundschaft frühzeitig erbeten

grosser Auswahl.

Serviteurs
farbige Garnituren
Krawatten
Hosenträger
Handschuhe
Unterzeuge. 16377.4.2

Leopold Kölsch, Kaiserstr. **211.**

Der Weihnachts-Ausverkauf

in

Damen-Kleiderstoffen

beginnt

heute Mittwoch den 21. November

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Serie I	Im Ausverkauf per Meter	—	70	Wert bis Mk. 1.25
Serie II	Im Ausverkauf per Meter	—	98	Wert bis Mk. 1.50
Serie III	Im Ausverkauf per Meter	1	25	Wert bis Mk. 2.—
Serie IV	Im Ausverkauf per Meter	1	45	Wert bis Mk. 2.50
Serie V	Im Ausverkauf per Meter	1	95	Wert bis Mk. 3.50
Serie VI	Im Ausverkauf per Meter	2	50	Wert bis Mk. 4.50

Gleichzeitig werden die vorhandenen

Reste

in **Kleiderstoffen, Blusenstoffen, Sammet** und **Seide**

ebenfalls **sehr billig** abgegeben. 16834.4.1

Wilh. Boländer, Kaiserstr. 121.

Karlsruher Männerturnverein.

Gut Heil!

Samstag den 24. November 1906, im **Saal III** der **Brauerei Schrempp,** Waldstrasse:

Familien-Abend

unter freundlicher Mitwirkung der Hauskapelle und mehrerer Vereinsmitglieder.

Lichtbilder-Vortrag: Alpine Wanderungen.

Beginn 8½ Uhr.

Wir laden unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen hierzu freundlichst ein. Das Einführungsrecht ist des beschränkten Raumes wegen aufgehoben. 16902

Der Turnrat.

Rechtsauskunftstelle für Frauen.

Frauenbildung — Frauenstudium.

Mittwoch den 21. November, abends ½9 Uhr, im **Bibliothek**saal des **Bad. Frauenvereins, Schloßplatz 24 a:**

VORTRAG

von Fräulein **Wilhelmine Mohr-Wien:**

„Das Recht des Kindes".

Eintritt frei.

Nummerierte Plätze für Mitglieder (gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte) **50** Pfg., für Nichtmitglieder **1** Mk. Nach dem Vortrag **geselliges Beisammensein** im **Café Hildenbrand.** 16770

Die Vorstände.

Deutscher Verein für Volkshygiene

und Gesellschaft zur Bekämpfung des Kurpfuschertums.

Donnerstag den 22. November, abends 8½ Uhr,

im **großen Rathaussaale**

Vortrag des Herrn Professor Dr. **Starck hier:**

„Die Schmarotzer des menschlichen Körpers".

Eintritt frei für Jedermann. Auch die Damen sind freundlichst eingeladen. 16706 2.2

Bekanntmachung.

Gegenüber den neuerlichen Angaben der Firma **Karl Strieder** stellen wir fest:

1. Der Kreditorenverein Pforzheim teilte uns schriftlich mit, daß die **Flügeschen Waren**

   kein Konkurslager

   waren und an einen Grossisten in Schw.-Gmünd für Mk. 30 500 verkauft wurden.
2. Eine angesehene Pforzheimer Firma bestätigt, daß dieser Grossist das Lager an Strieder mit einem Zwischengewinn von ca. Mk. 20 000 veräußert hat.
3. Durch Sachverständige wurden bei Strieder Waren verschiedenster Art gekauft, welche nach dem einstimmigen Urteil dieser Fachleute so viel über dem normalen Engrospreis kosteten, daß jedes Geschäft in der Lage ist, gleiche Artikel **billiger** zu verkaufen.
4. Die dabei von jenen Herren gemachten Beobachtungen gehen dahin:

   Die Mehrzahl der Waren sind ältere, zurückgesetzte Artikel, die bereits 1½ Jahre beim Kreditorenverein Pforzheim unverkäuflich lagen und in jedem soliden Geschäft zu erheblich reduzierten Preisen verkauft würden.
5. Ein Wertstempel, der verhindert, daß Konsumenten getäuscht werden, existiert überhaupt nicht. 16891

Verein zur Wahrung der Interessen des Detailhandels in Karlsruhe.

Neue

Marmeladen

Zwetschgen-Latwerk

Pfd. **22** Pfg.

(garantiert rein, mit Zucker versüßt)

Melange Pfd. **25** Pfg.

Pflaumen Pfd. **30** Pfg.

Mirabellen Pfd. **40** Pfg.

Erdbeer Pfd. **50** Pfg.

Obige Marmeladen in handlichen 5 Pfd.-Eimern entsprechend billiger.

Ferner:

Neue

Preiselbeeren

garantiert mit 50% Zucker eingekocht,

offen per Pfd. 40 Pfg., 10 Pfd.-Dose Mk. 3.50, 25 Pfd.-Dose Mk. 8.

3.1 empfehlen 16894

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Bestecke

B36753.6.5

jeder Art in echt Silber und Silberplattiert, beste Haltbarkeit, zu den allerbilligsten Preisen.

Kaiserpassage 7a, Karlsruhe.

A. H. Rothschild

Wäsche-Ausstattungsgeschäft

Marktplatz

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

empfiehlt 16737.3.2

Herrenhemden nach Mass

in tadellosem Sitz u. vorzüglicher Ausführung.

Taschentücher jeglicher Art u. Preislage.

Monogramm-Stickereien in modernem Stil.

Weihnachts-Aufträge erbitte baldigst.

Nur Kaiserstrasse

112

(bitte diese Nummer ·· zu beachten) ··

befindet sich das erste und älteste

Handschuh- und Krawatten-Spezial-Geschäft

16748 von 4.3

Ludwig Oehl Nachfolger.

Empfehle mich im **Anfertigen** von **Blusen** und **Röcken.** Guter Sitz garantiert. B38225

Klauprechtstr. 23, Hth., 1 Tr.

Kieler Bücklinge

30er-Kistchen Mk. **2.—**,
40er-Kistchen Mk. **2.50**

Französische Bücklinge

50er-Kistchen Mk. **3.50**

Bismarckheringe u. Rollmops

4 Liter-Dose Mk. **2.10**

Russ. Sardinen

4 Kilo-Faß Mk. **1.60**

empfiehlt 16898

Fritz Leppert,

Karlsruhe.

Prompt. Versand nach ausw.

---

28 Weihnachten! 1 Mk.

Photographien für

sowie Vergrösserungen nach jedem Bilde in feinster Ausführung zu billigen Preisen. B36683.6.4

A. Hansen, Herrenstrasse 17,

= Ecke Kaiser- und Herrenstrasse. =

Wer liefert erste Sorte

Christbäume.

Off. m. Preisang. u. Nr. B38280 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Ein gut erhaltener **Ueberzieher,** schwarz u. ein zweischläfriges **Bett z. verkauf.** B38229 Näh. Verbindungsstr. 11. **Grünwinkel**

---

1 paar gut erhaltene, **silberplattierte, 2 schöne Chaisengeschirre sofort** billig zu verkaufen. 2.1 16827 **Kronenstr. 32, Hth.**

Deutscher Boxer,

8 Monate alt, sehr wachsam, ist zu verkaufen. B38260

Karl Werr, Luisenstr. 52. H. 1. St.

Gut erh. **Knabenpaletot** u. ein **Damenregenmantel** preisw. nur an Priv. abzug. **Kaiserstr. 24.** 1 T. B38265

Gold. Damen-Uhr von Kaiserstr. bis Festhalle **verloren.** Gegen Belohnung abzug. B38257 **Zähringerstraße 35,** II.

Kinder-Sitz- u. Liegewagen, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. B38188 **Göthestraße 43,** part.

---

2 Sechstel Theaterplätze, I. Rang Balkon, II. Abteilung, **Abonnement B** sofort abzug. 2.1 Näh. **Schillerstr. 56,** I. B38255

Pianino, fast neu, billig zu **verkaufen.** B37913.5.2 Schützenstr. 34. III.

Freiwillige Sanitätskolonne.

Todes-Anzeige.

Den Mitgliedern der Freiwilligen Sanitätskolonne die Mitteilung, daß das langjährige Mitglied unserer Vereinigung

Sektionsführer Johann Früh

nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 22. Novbr., nachmittags 2½ Uhr, auf dem hiesigen Friedhofe statt.

Zahlreiche Beteiligung erwünscht.

Antreten am Durlachertor: 2[15] Uhr.

Anzug: Dienstanzug. 16892

Fritz Ruppert, Kolonnenführer.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, dass gestern mittag meine innigst geliebte Gattin, unsere Mutter, Tochter, Schwester, Tante

Dorothea Drescher

geb. **Schäfer**

nach längerem schweren Leiden im 43. Lebensjahr sanft im Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

Max Arno Drescher
nebst **Kindern**.

Tiengen, den 21. Nov. 1906.

Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr statt. 9554a

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme an unserm schweren Verluste sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Karlsruhe, 20. November 1906.

Frau **Mina Ebeler**, geb. **Oertel**
und **Kinder**,
Fritz Oeder.

16890

Pfänder-Versteigerung. 16801

Donnerstag den 22. November, nachmittags 2 Uhr, werden im **Auktionslokal** Zähringerstraße 29 im Auftrag des Pfandleihers Herrn **H. Schmid** die über 6 Monate verfallenen Pfänder Buch 29 von Nr. 1000 bis 2300, als:

Herren- u. Frauenkleider, Weißzeug, goldene u. silberne Uhren und goldene Ringe,

gegen bar öffentlich versteigert.

Der Ueberschuß des Erlöses, nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten, wird, wenn nicht innerhalb 14 Tagen vom Verpfänder abgeholt, bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt.

Liebhaber ladet höflichst ein

S. Hischmann, Auktionsgeschäft,
Zähringerstraße 29.

Käse

Ia. Emmenthaler Käse p. Pfd. **M. 1.10**, bei 5 Pfd. **M. 1.—**
Ia. Münsterkäse per Pfund M. 1.—, bei Laib **90** Pfg.
Ia. Reuchen Rahmkäse p. Pfd **65** Pfg, bei Laib **58** Pfg.
Ia. Limburger Käse per Pfd. **48** Pfg., bei Laib **45** Pfg.
Ia. Parmesankäse per Pfund **M. 1.80**, b. 5 Pfd. **M. 1.60**

empfiehlt 16897

Fritz Leppert,
Karlsruhe.
Prompt. Versand nach ausw.

Schuhmacher sucht Arbeit auf Sohlen u. Fleck außer dem Hause. Zu erfragen unter Nr. B38226 in der Exped. der „Bad. Presse".

Alte künstliche Gebisse kauft und zahlt die höchsten Preise nur heute u. morgen **Hotel „Darmstädter Hof"**, Kreuzstr., Zimmer Nr. 7. B38199

Jung. Schnauzer (Pfeffer- u. Salzfarb.), auf den Namen „Racker" hörend, **entlaufen.** Gefl. abzug. geg. Belohn. b. **S. Fritz**, Wasenmeister, Schlachthausstr. 17. Vor Ank. w. gewarnt. B38261.2.1

Gute

Apotheken-Hypotheken

finde eine sichere, hochrentierende Kapitalsanlage. Derartige Hypotheken, zu 4½—6% verzinslich, für deren Sicherh. volle Bürgschaft geleistet wird, weist nach der Vertrauensmann des Kreditvereins Deutscher Apotheker, G.m.b.H., i. Danzig, Apotheker Dr. Düsterbehn in Heidelberg, Blumenstr. 31. 9443a.4.1

Heirat.

Suche für ein Fräulein, 38 Jahre alt, kath., 6000 M Barverm., passende Partie. Witwer mit 1 od. 2 Kind. in f. Stellung n. ausgeschl. Offerten unter Nr. B38157 an die Expedition der „Bad. Presse".

Aushilfsköchin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei Festlichkeiten. Offert. u. Nr. B38239 an die Exped. der „Bad Presse".

Nähmaschine, gut u. schön, unt. Garant. bill. z. **verkauf.** B38247 **Werderstr. 86, II, r.**

20% Rabatt

auf garnierte Damen-Hüte

ausserdem werden noch **Rabattsparmarken** verabfolgt. 16870

S. Rosenbusch, 137 Kaiserstrasse 137.

Turngesellschaft Karlsruhe.

Gut Heil!

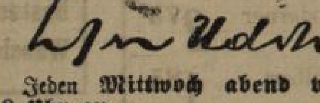
Samstag den 24. November abends ½9 Uhr, im Saale des **gold. Adler** (Karl-Friedrichstr. 12):

Herren-Abend

mit besonderem Programm, zugleich **Monats-Versammlung.**

Wir laden unsere verehrten Mitglieder hiezu freundlichst ein u. bitten um **zahlreiches** Erscheinen. 16856

Der Turnrat.



Jeden **Mittwoch abend von 8 Uhr an**

Uebungs-Abend

im Nebenzimmer des Gasthauses **„zur Rose"** am Kaiserplatz. Anschließend **Vereinsabend.**

Während des Unterrichts kein Wirtschaftsbetrieb im Unterrichtslokal.

8869 **Der Vorstand.**

Arbeits-Vergebung.

Die **Grab- und Installationsarbeiten** zur Herstellung einer Wasserzuführung mit Hydranten für eine Fabrik in **Ettlingen** ist sofort in Akkord zu vergeben. 9545a.3.1

Nähere Auskunft durch **R. Herrmann**, Architekt **Grünwinkel.**

2 Witwen

u. mehrere hübsche, gebild. Fräulein, evg. u kath., mit 3- bis zu 10000 Mk. Vermögen, wünschen ebenbürtige Heirat; vorerst nur brieflich. Man adressiere an das **Postfach Nr. 15 in Oehringen** (Württbg.). Retourmarke selbstverständlich! Das ausschneiden und mitsenden! 9542a

Wirtsleute

gesucht

für große Fabrikkantine mit öffentlicher Wirtschaft in **Mannheim.** Angebote unter Nr. 9544a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Süddeutsch. Butter-Engros-Geschäft hat ab 1. Januar 07 **wöchentlich ca. 1000 Pfund feinste** 16884.2.1

Ia. Molkerei-Tafelbutter

in kleineren od. größeren Posten, geformt oder in Ballen, an solvente Abnehmer evtl. auch auf Abschluß **abzugeben.** Die Butter wird in besteingericht. Dampfmolkerei hergestellt, deren Produkte schon mehrfach prämiiert. Gefl. Anfragen nebst Angaben des ungefähren Quantums und Preisangebot unter **F. K. 4824** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.**

Ein kleineres **Pferd** f. **Milchfuhrwerk** ist billig abzugeben bei **G. Behr**, Ludwig-Wilhelmstraße 15. B38183.2.2

Aelteres Pferd, für Milchhändler geeign., sof. ganz bill zu **verkaufen.** Zu erfr. u. Nr. B38252 in der Exp. der „Bad. Presse".

Pferd-Verkauf.

Ein junges **Pferd**, für schweren Zug, ist preiswert zu **verkaufen. Rintheim, Friedrichstr. 183.**

Möbel sehr billig abzugeben: 2 sehr gut erh. Matratzen, vom besten Roßhaar, Kameeltaschen-Diwan mit Paneelaufsatz, sehr schöner, 2türiger Chiffonnier m. Muschelauff., sehr gut erh., saub., fast neue Dienstbotenbettstelle mit Rost, Polster, 2 massiv eich., frz. Bettstellen mit Rösten, el Pianino, ganz neu mit Schnitzerei, vorzügl. Ton **Hübschstraße 38**, part., B38282 nächst Eisenlohrstr.

Französische Bettstelle, matt und blank, sowie Rost, Matratze u Kopfkeil, alles ganz neu, sof. billig **zu verkauf.** Zu erfr. u. Nr. B38251 in der Exp. der „Bad. Presse".

Größere Sauerkrautständer zu verkaufen. 16887.2.1

B. Odenheimer, Degenfeldstr. 4.

Ein gut erhaltener, eiserner **Füllofen** ist zu **verkaufen.** B38233 **C. Jessen, Karlstr. 29a.**

Ein 3teil. Taschendiwan bill. zu verk. B38271 **Kaiserstraße 59**, 2. St.

Stellen finden

I. kaufm. u. technischer Stellen-Nachweis W. Mathos, Marienstr. 5, III,
gegründet 1899.

Kassen- u. Bureaudiener, Packer, Lageristen, Magazinier, Buchhalter, Schreibgehilfen, Herrschafts- u. Hausdiener, Expedienten, Commis,
1 **Einkassierer** f. hier, Fix. u. Prov.,
2 **Kontoristinnen** f. hier, B38273
2 **Anfangsverkäuferinnen** f. hier,
Verkäuferinnen aller Branchen,
3 **Kassiererinnen** für dauernd,
2 **Putzverkäuferinnen** für hier,
Filialleiterinnen, Modistinnen.
Keine Vermittlungsgebühr.

Ein junger

Techniker,

welcher flott und sauber zeichnet und nach Angabe Detailzeichnungen anfertigen kann, wird zu möglichst sofortigem Eintritt **gesucht.**

Offerten unter Nr. 16899 an die Exped. der „Bad. Presse".

Porträtreisende und Oberreisende, gute Rahmenverkäufer, bei höchster Provision verlangt 2.1 **Kunst-Atelier „Juno"**, 9552a **Berlin**, Skalitzerstr. 104.

Maschinen-Konstrukteur wird **gesucht** für häusliche Nebenarbeiten. **„Watt", hauptpostlag.** B38274

Wir **suchen** für den dortigen Bezirk einen

geeigneten Herrn

zur **Uebernahme** der **Subdirektion einer Kranken- und Sterbeversicherung**, welche höchste finanzielle Sicherheit bietet, gegen sehr hohe Bezüge. Offerten bef. sub **L 3000 Daube & Co., Leipzig.** 9536a

Hohes Einkommen

bringt der Verkauf m. leichtverkäufl. patent. Konsum- u. Massenartikel. Näh. gratis. Muster 20 Pfg. **Löcherer, Versandgeschäft, Kempten Q. 30.** 9539.2

Monteure,

welche Erfahrung in elektr. Lichtinstallationen besitzen und selbständig arbeiten können, zum sofortigen Eintritt **gesucht.**

Felten- und Guilleaume-Lahmeyerwerke, A.-G. Karlsruhe. 7.5

Zu melden im Krankenhausneubau, Moltkestraße, zwischen 10—12 u. 2—4 Uhr. 16544

Tüchtige

Betonmeister

welche nachweislich größere Eisenbetonbauten selbständig ausgeführt haben, sofort von einer Betonbaugesellschaft in Frankfurt a. M. **gesucht.**

Offerten mit Zeugnisabschriften unter **F. W. P. 4439** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 9553a.2.1

Modistin,

eine tüchtige, **findet** auf 1. Dezbr. gute **Stelle. Bureau L. Weber, Herrenstraße 44.** B38248

Gesucht ev. Mädchen a. 1. Dez. zu **B.-F.** ohne K., etwas Nähen erw. Mit g. Schulb. bevorz. Zu erfr. unt. Nr. 9563a in der Exp. der „Bad. Presse". 3.1

Perfekte Köchin

gesucht

für ein Sanatorium in **Baden-Baden** zum 1. oder 15. Dezember. Offerten unter Nr. 9527a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Gesucht

für sofort oder später eine tüchtige **Stütze** aufs Land. Gefl. Angebote unter Nr. 9528a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

W. Ein **Hotelzimmermädchen** für **erstklassiges Hotel**, ein älteres **Zimmermädchen**, welches nähen u. bügeln kann, **sucht** zum alsbaldigen Eintritt 16900 **J. Wolfarths Bureau, Adlerstr. 39. Telephon 1534.**

Es wird ein besseres **Mädchen gesucht**, das alle Hausarbeit sowie kochen kann, auf sofort zu 2 Personen. B38272 **Waldhornstr. 10, IV.**

Büglerinnen,

tüchtige, für Stärk- und Leibwäsche, sofort **gesucht.** B38152.2.2 **Wäscherei Schorpp**, Westendstr. 29b.

Jung. Mädchen für Hausarb. sof **gesucht.** Gute Behandlung. Näheres B38250 **Mondstraße 2a**, parterre.

Suche nach Frankreich per sof. tücht. **Köchin, kath. Zimmer- u. Kindermädch.** Gute Bezahlg. Freie Reise. Garantie für gute Stelle. Frau **Mathilde Graf Wwe., Schwäb. Gmünd.** 9565a

Solides, fleißiges **Mädchen** in guten Haushalt für sofort **gesucht.** B38264.2.1 **Roonstr. 13**, 2. St.

Bügeln

können Mädchen gründlich erlernen u. nach der Lehrzeit zu Beruf tätig sein. Feinbügelgeschäft **Schorpp**, 38151 **Westendstr. 29b.** 5.1

Lehrling gesucht.

Auf ein kaufm. Bureau wird per 1. Januar 1907 ein **Lehrling** mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie **gesucht.** Lehrzeit 3 Jahre, vom 2. Jahre ab Mk. 10.— monatl. Vergütung. Selbstgeschriebene Offerten unt. **G. S. 150 postlagernd.** 16889

Stellen suchen:

Solid. u. energisch. Kaufmann, 26 Jahre alt, mit Ia Zeugnissen, in Buchführung u. allen Kontorarbeiten, Ein- u. Verkaufswesen bestens firm, mit dem Umgang der Kundschaft äußerst vertraut, z. Zt. selbständig, **sucht** noch ein **Posten zu übernehmen** hier am Platze, als **Buchhalter, Disponent** od. **Expedient**, am liebsten in einem größeren Detailgeschäft der Kolonialwaren-, Steingut-, Glas- und Porzellanwarenbranche. Suchender ist bereits schon mehrere Jahre als Verkäufer, Kontorist und Disponent mit gutem Erfolg tätig gewesen. Ein etwaiger Kontorposten nicht ausgeschlossen. Offert. u. Nr. B38240 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Vertrauens-Stellung

wird von solidem, gewissenh. Geschäftsmann gesucht. Kaution bis 5000 Mark kann gestellt werden. Eintritt sofort, eventl. auch später. 2.1

Offerten unter Nr. B38267 an die Expedition der „Bad. Presse".

Junger, verheiratet. **Mann sucht sofort Beschäftigung** irgend welcher Art. B38276 Näh. **Adlerstr. 22**, 4. St., Hth.

Einfach. Fräulein

welches gut nähen und bügeln kann und auch etwas Hausarbeit übernehmen würde, **sucht** auf 1. Dezember oder sofort **Stellung** als Stütze oder zu **Kindern.** Gefl. Offerten bittet man unter B38206 in der Expedition der „Bad. Presse" abzugeben.

Fräulein

wünscht **Servierstelle** auf 1. oder 15. Dezbr., am liebsten in Weinrestaurant nach hier oder auswärts. Gefl. Off. erbittet man u. Nr. B38228 an die Exped. der „Bad. Presse".

Fräulein, 26 J., in Buchführung, Stenogr., sonst. schriftl. Arbeiten u. im Schneidern erfahren **sucht Stelle** mit freier Station. Beste Zeugnisse. Offerten unter **E. H. 212 Jena** in Thüringen. 9543a

R. Köchinnen, Haushälterinnen, **Haus-, Zimmer-, Küchen** u. **Kindermädchen, suchen** und **finden** hier und auswärts **gute Stellen** durch das Stellenvermittlungs-Bureau B38269 **Reiher Wwe., Bahnhofstr. 4.**

Junge, unabhängige **Frau sucht Beschäftigung**, gleich welcher Art. Zu erfragen **Durlacherstraße 66** im Laden. B38242

Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, **sucht Stelle** für sofortigen Eintritt. Monatl. 20 Mk. Zu erfragen **Ettlingen**, Lauergasse 501, 3. Stock. B38263

Zu vermieten:

21 **Werkstätte**
Kaiserstr. 233, auf 1. Januar zu verm. Näh. im Blumenladen. B38215

Mansarden-Wohnung zu vermieten, 2 Zimmer mit Zugehör. **Rudolfstr. 27**, part., erfr. B38080.2.2

3 Zimmerwohnung, 2. u. 3. St., mit schönem, großem Vorplatz, Spülklosett, Baderaum u. sonst. Zubeh., auf 1. Dez. oder spät. zu vermiet. Zu erfr. **Mondstr. 2a**, p. B38248.5.1

Uhlandstr. 15 ist eine schöne **Zwei- und Dreizimmerwohnung** auf sofort an ruhige Familie billig zu vermieten. B38231

Wegen Versetzung ist ein freundliches, gut möbliertes **Zimmer** sofort oder auf 1. Dezbr. billigst zu vermieten. B38256.2.1 **Herrenstr. 25**, 3. St. r.

Kreuzstraße 10, 5. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** per sogleich oder 1. Dez. zu verm. B38258

Waldstraße 50
f. möbl. **Zimmer** auf 1. Dezember zu vermieten. B38232.3.1

Akademiestraße 18, 3. Stock, ist sofort oder später ein möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B38254

Blumenstr. 14, 3. St., ist ein möbliertes **Mansardenzimmer** zu vermieten. B38259

Brunnenstr. 5, 2. St., ist ein heizb., gut möbl. **Zimmer** an einen Herrn od. Fräul. sof. z. vermiet. B38278

Douglasstraße 28 parterre, ist ein möbliertes Zimmer sofort oder 1. Dezember zu vermieten. B38174

Gartenstr. 62, 3. St. r., ist ein einfach möbl. **Zimmer** an Arbeiter sogleich zu vermieten. B38227

Georg-Friedrichstr. 4, part, ist ein einfach möbliert. **Parterrezimmer** an einen soliden Arbeiter od. Fräulein zu vermieten. B38275

Waldstr. 27, 3. Stock, sind zwei möbl., ineinandergehende **Zimmer** an ein oder zwei Herren billig zu vermieten. Zu erfr. 3. St. B38266

Kapellenstr. 70, 2 Stock rechts, ist per sofort ein gut möbl. **Balkonzimmer** zu vermieten. B38270

Kriegstr. 4, III, beim Hauptbahnhof, 2 möbl. **Zimmer** m. od. ohne Pension sof. od. später zu verm. B38195

Markgrafenstr. 34, 3. St. rechts, ist ein einf. möbliertes **Mansardenzimmer** mit Ofen sofort zu vermieten. B38153

Morgenstr. 24, 4. Stock, ist ein freundl. **Zimmer** an einen soliden Arbeiter sof. zu verm. B38236.2.1

Werderplatz 31, 3. St., ist ein möbliertes, gut heizbares **Zimmer** mit oder ohne Pension billig zu vermieten. B38245

Wilhelmstr. 39, 4. Stock, ist ein **Mansardenzimmer**, möbliert, billig an Herrn oder Fräulein zu vermieten. B3827?.2.1

Zähringerstr. 76, 4. St., ist ein einf. möbl. Zimmer an einen anständ. Arbeiter sogleich zu verm.

Miet-Gesuche:

Wohnungs-Gesuch.

Auf 1. April 1907 wird eine **5—6 Zimmer-Wohnung** zwischen Karl-Friedrichstr. u. Hirschstr. gesucht. Offerten mit Preis unt. Nr B38238 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Wohnungsgesuch.

Bessere Beamtenfamilie mit einem erwachsenen Kind sucht auf 1. April **Dreizimmerwohnung** in der Durlacher Allee. Preis bis zu 550 Mk. Off. u. B38268 a. d. Exp. d. „Bad. Presse". 2.1

3 oder 2 größere möbl. Zimmer, parterre, von 3 Personen gesucht. Offerten unter Nr. B38192 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Gesucht

von einem Herrn in der Nähe des Marktplatzes ein gut möbl., größeres **Zimmer**, ev. 2 klein. Zimmer. auf 1. Dezember ds. Js. Zimmer mit separatem Eingang bevorzugt. Offerten unter Nr. B38262 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Wir geben doppelt!

In unserer

Haushalt-Abteilung

gewähren wir von Mittwoch den 21. cr. bis inkl. Samstag den 24. cr.
trotz der hier angeführten **enorm billigen Preise**

doppelte Rabattmarken.

Beste Gelegenheit zu Komplettierungen u. Neueinrichtungen.

Für sparsame Hausfrauen wichtig!

Bürstenwaren

Staubbesen, grau, gross 98 ₰
Prima Rosshaarbesen 2.95
Handfeger, grau, reine Borsten 45 ₰
Kleiderbürsten, poliert 75 ₰
Wichsbürsten, reine Borsten 65 ₰
Reisstrohbesen, mit Stiel 47 ₰

Winterartikel

Kohlenschaufel mit Düllgriff 9 ₰
„ mit Holzgriff 13 ₰
Kohlenfüller, extraschwer 1.10
Kohleneimer, rund 88 ₰
Kohlenkasten, bemalt, engl. Form 2.95
Leibwärmer, oval 1.25
Wärmflasche, 28 cm, verzinnt 1.65
„ email., massiv Schraube 2.65
„ echt Kupfer 4.55

Geschenk-Artikel

Kakes-Dose, gross, mit vernickelt. Beschlag 58 ₰
Obstschale mit Metallfuss 88 ₰
Obstständer, Pilz, mit 6 Messer 1.45
Weckeruhr, gross, vernickelt 2.25
Tortenplatte mit moderner Einlage 2.75
Tortenschaufel, versilbert, in Karton 1.85
Bürstentasche, verkupfert, mit Spiegel 98 ₰
6 Kaffeelöffel, versilbert, in elegantem Etuis 5.45
Bauerntisch, nussbaum imit. 3.30, 2.55
Bilder, gross (Landschaften) modern gerahmt Paar 5.20

Holzwaren

Springerlesformen pr. Bild 5 ₰
Schneidebretter 28, 14 ₰
Wallhölzer, polierter Griff 48 ₰
Wichskasten 38, 26 ₰
Besteckkasten, gross 78 ₰
Waschbretter 98, 68, 46 ₰

Holzgalanterie

Garderobehalter 65, 46, 28 ₰
Handtuchhalter 58, 48, 35 ₰
Paneele 1.25 ℳ, 88, 58 ₰
Consolen 35, 24 ₰
Kammkasten 55, 38, 26 ₰
Haus-Apotheke 3.25, 1.15 ℳ, 55 ₰

Lackierwaren

Handleuchter, modern abgetönt 42 ₰
Petroleumkannen, 3 Ltr., schwer mit Eisenreif 98 ₰
Kammkasten m. Spiegel 42 ₰
Teedosen mit Aufklappdeckel 20 ₰
Gebäckkasten, Schirmvasen, Brotkörbe in feinster Ausführung

Korbwaren

Marktkörbe, offen, weiss gekreuzt, gross 1.75
Marktkörbe, offen, bunt 98 ₰
Waschkorb, oval, weiss 98 ₰
„ 4eckig, extrastark 2.95
Eindeckelkörbe m. Henkel 1.65
Reisekörbe, dopp. Weiden, in allen Preislagen.

Emaille

Eimer, gross, grau oder blau 92 ₰
Salz- und Mehlmetzen mit Holzdeckel 98 ₰
Teigschüssel mit verzinntem Klappgriff 1.25, 1.05
Wasserbecher, oval 42 ₰
Waschbecken, rund mit Seifennapf 52 ₰
Toilette-Eimer mit Schlussdeckel 2.75
Löffelbleche, bunt dekoriert 1.98
Kaffeekannen 85, 68, 46 ₰
Nudelpfannen 40, 33, 26 ₰

Echt Porzellan

Handleuchter, bunt dekor. 28 ₰
Tassen m. Untertassen, bunt 25 ₰
Plattmenagen, bunt 24 ₰
Kuchenteller, dekoriert 24 ₰
Echte chines. Teetassen 88 ₰
Echte chines. Teekannen 1.25
Karlsbader Kaffeemaschine komplett 1.85

Fayence, dekor.

Waschgarnitur, 4 teilig 1.85
Waschgarnitur „Magdeburg" mit Blumen 2.65
Waschgarnitur „Ernst", mod. Dekor 4.25
Waschgarnitur crême m. Gold 4.95
Waschgarnitur „Aster", Dekor Distel 5.95
Waschgarnitur „Helene" hochsp. Fonddekor m. Gold, extragr. 9.50

Lampen

Sternlampen m. Zylinder 19 ₰
Küchenlampen, 8" gross, mit Einsteckvase 58 ₰
Tischlampe, Alabaster, 10" 1.15
„ Gussfuss, 10", kompl. 1.85
„ „ 14", „ 2.95
Hänge-Zuglampe, Majolika, grosser Brenner 5.95

Beleuchtungsartikel

Glühkörper 26, 17, 9 ₰
Gasbrenner mit Stift 46 ₰
Selbstanzünder 48 ₰
Gaszylinder mit Stempel 6 ₰
Lochzylinder, echt Jena, 18 ₰
Ampeln m. Lampe 2.45
Gasampeln, Kronen
bedeutend ermässigt.

Steingut

Terrinen ohne Deckel 55, 42 ₰
Satzschüsseln 6 Stück 68 ₰
Compotièren, rund, extra gross 35 ₰
Saucièren 48 ₰
Mehlmetzen, blau dek. 42 ₰
Nachttöpfe, weiss 40, 28 ₰

Diverses

Fleischhackmas chine verzinnt 2.85
Wiegmesser doppelt, Ia. Messer 1.45
Kaffeemühle, aus Blech, gutes Werk 90 ₰
Kaffeemühle, Holzkasten, mit Einsatz 1.40
Kuchenbleche, rund oder viereckig 55 ₰

Nur so lange Vorrat!

Geschwister Knopf.

16846

Kein Verkauf an Wiederverkäufer.

Weihnachts-Ausstellung
von
Spielwaaren und Korbwaaren
bei
F. Wilhelm Doering
16460.12.3
Ritterstrasse, nächst der Kaiserstraße.

Teleph. 1925. **Möbelverkauf.** Teleph. 1925.

Bestellungen in Möbeln für auf Weihnachten
bitte baldigst zu machen, damit alles **rechtzeitig** u. in **bester** Ausführung geliefert werden kann. Auch ist großer Vorrat vorhanden. 16729.2.2

Lazarus Bär Wwe.,
Zirkel 3, Ecke der Waldhornstraße.

---

30 Betten,

ochfein rot, dicht Daunenköper, große Ober- u. Unterbetten u. 2 Kissen mit .7 Pfd. Halbdaunen gefüllt, wegen kleiner Farbfehler à Gebett **M. 30.—**, asselbe Bett mit Daunendecke **M. 35.—**, feinstes herrschaftlich. Daunen-'ett **M. 40.—**. Nichtgefallend, Geld zurück. Katalog frei. Bettenfabrik **Fh. Kranefuss, Cassel 59.** 9493a.4.2

Grammophon-
16861

Apparate von Mk. **20.—** an,
Platten von Mk. **—.75** an.
Gebr. Boschert,
Kaiserpassage 14/20.

Herde! Oefen! Waschmaschinen!

Emaillierte Herde mit drei Seiten Nickelstange, geschliffene Platte von **55 Mk.** an,
lackierte Herde von **24 Mk.** an, bis zu den größten in feinster Ausführung unter Garantie.
Oefen in allen Größen und jeder Ausführung.
Gasherde, Emaill- u. Eisen-**Kochgeschirre** und dgl. zu sehr billigen Preisen empfiehlt
Ernst Marx,
15163 **Herdgeschäft,** 10.6
Luisenstraße Nr. 45.

Dr. Baur, Augenarzt
praktiziert von jetzt ab 16878
Kaiserstr. 174, nächst der Hirschstr.

Fürstenberg-Bräu,
Tafelgetränk Sr. Maj. des Kaisers,
aus der Fürstlichen Brauerei in Donaueschingen, erhielt auf der diesjährigen
Weltausstellung in Mailand
abermals die höchste Auszeichnung 16822.3.1
Grand Prix.
General-Vertretung und Lager bei **F. Veit,** Kaiserstrasse Nr. 73.

Centralheizungsanlage,
bereits neu u. gut bewährt,
mit freistehendem Niederdruck-Dampfkessel von 11 qm Heizfläche und 23 Radiatoren, wegen Neubau preiswert zu verkaufen. Gefl. Offerte unter **F. P. 4264** an **Rudolf Mosse, Pforzheim.** 9548a.3.1

Kochherde
in **Email** u. **lackiert** aus der ersten Rastatter Herdfabrik. **Oefen** aller Art, **Ofenschirme, Kohlenfüller, Kohlenbecken, Kohlenschaufeln** 2c. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. H34508.10.8
J. Blum, Schützenstraße 49.
(Rabattmarken.)